



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1376/16
ISSN 2354-4597
2.20 €
17.06.2016



Zulassungsparadies Luxemburg?

**Viele Autohersteller wählen Luxemburg,
um ihre Autos zertifizieren zu lassen.
Laut Kommission erteilt nur Deutschland
mehr Zulassungen in der EU.
Hierzulande bestreitet man das.**

Regards S. 4



5 453000 211009

0 1 3 7 6

EDITO

Wölfe gegen Lämmer? S. 2

„Lone Wolves“ können Furchtbares anrichten. Sind Bomben im Orient und Polizeistaat im Westen die richtige Antwort auf diese Bedrohung?

NEWS

Les chargés moins chargés p. 3

57 voix pour, 3 voix contre : les conditions de travail des chargés de cours dans les lycées seront progressivement améliorées.

REGARDS

Le choix du moins pire p. 6

Le 23 juin, le Royaume-Uni décidera s'il veut quitter l'Union européenne. Il n'y aura rien à gagner pour la gauche européenne.

EDITORIAL

NACH ORLANDO

Kämpfen gegen wen?

Raymond Klein

Angesichts der zahlreichen Anschläge auf Dialog und Rechtsstaatlichkeit zu pochen, mag naiv erscheinen. Doch was wäre die Alternative?

Wo liegt Orlando? Was die Betroffenheit über die Zahl der Opfer und das Erschrecken über die Mordlust angeht, irgendwo zwischen dem Konzertsaal Bataclan, der Sandy-Hook-Grundschule und dem Feriencamp in Utøya. Was die politische Bedeutung des Massakers im Homosexuellen-Nachtclub Pulse angeht - ganz woanders. Zum einen, weil der Täter seine Aktion mit dem „Islamischen Staat“ (IS) in Verbindung gebracht hat. Zum anderen, weil die allgemeine Ablehnung der Homosexualität durch Muslime als Nährboden für die Tat gedeutet werden kann.

Ist dies ein „Krieg gegen den Terror“, wie Donald Trump, Nicolas Sarkozy und Manuel Valls behaupten? Und einer gegen den „Feind im Inneren“, den „radikalen Islam“? Die Idee, statt auf Dialogbereitschaft und Zusammenleben nun auf präventive Bekämpfung und Konfrontation zu setzen, gewinnt immer mehr Anhänger, auch innerhalb der Linken. Doch was passiert, wenn wir das tun, wie sind die Erfolgsaussichten?

Man kann solche „Lone wolf“-Anschläge als Teil des Kriegs deuten, den der IS gegen den Westen führt - statt sie auch als die Tat eines in ebendiesem Westen aufgewachsenen Desperados zu sehen. Damit spielt man dem IS in die Hände, wie man es auch bei dem ähnlichen, wenn auch weniger blutigen Anschlag in Saint-Quentin-Fallavier getan hat, bei dem ein Angestellter den Rachemord an seinem Chef als IS-Aktion deklarierte - mit Erfolg, wie die Reaktionen von Politik und Medien zeigten. Um diesen Krieg zu gewinnen, setzen westliche Regierungen auf militärische Interventionen in Syrien und im Irak. Dabei treffen die Bombardierungen regelmäßig auch Zivilisten, und der politische Kollateralschaden des Bündnisses mit Baschar al-Assad und mit den irakischen schiitischen Nationalisten ist verheerend. Beides dürfte eher mehr als weniger „Lone wolves“ zum Resultat haben.

Der Versuch, den „Feind im Inneren“ zu bekämpfen, bringt unsere Grundfreiheiten in Gefahr. Natürlich können wir einen Einreisestopp gegen Flüchtlinge und Muslime verhängen und konsequent gegen den Islam

im öffentlichen Raum und im Internet vorgehen. Doch eine solche Stigmatisierung führt zur Diskriminierung am Arbeitsplatz und in der Schule, führt zu Ausgrenzung und Ghettoisierung. Nach dem Massaker im norwegischen Utøya gab es keine Jagd auf „radikale Konservative“ - sie sind weiterhin in der Mitte unserer Gesellschaft. Man kann ihnen jedes Wochenende in der Dorfkneipe begegnen - doch sie nehmen selten ein Gewehr in die Hand. „Lone wolves“ wie Anders Behring Breivik bleiben eine Ausnahme, obwohl ihr Gedankengut toleriert wird - oder gerade deswegen.

Der „Krieg gegen den Terror“ ist kontraproduktiv, weil er den Kampf um die „Herzen und Hirne“ untergräbt.

Präventive Repression gegen bestimmte Gruppen gefährdet nicht nur abstrakte Werte und Prinzipien, sie ist auch kontraproduktiv. Gerade die Polarisierung unserer Gesellschaften ist die Erfolgsgrundlage der internationalen IS-Propaganda. Sie schafft einen Nährboden für „Lone wolves“, die in den USA auch recht leicht an Waffen gelangen. Auch das Entstehen von Sympathisanten-Netzwerken wie in Brüssel wird durch ein solches Vorgehen begünstigt.

Der „Krieg gegen den Terror“ ist kontraproduktiv, weil er den Kampf um die „Herzen und Hirne“ untergräbt. Natürlich benötigen wir eine Strategie, um dem IS im Mittleren Osten den Nährboden zu entziehen - aber dazu können Bomben nur wenig beitragen. Und gewiss sollen Polizei und Justiz effizient gegen Gruppen und Einzelne vorgehen, die die Schwelle der Gewalt gegen Personen überschreiten wollen - wie gegen andere Kriminelle. Doch den Kampf gegen „radikale“ islamische Ideen sollte man nicht der öffentlichen Gewalt überlassen. Die kritische Auseinandersetzung mit ihnen sollten die fortschrittlichen Kräfte innerhalb der Zivilgesellschaft selber führen - wie sie es mit sonstigem reaktionären Gedankengut auch tun. Die Glaubwürdigkeit der offenen Gesellschaft, in deren Namen man diese kritische Toleranz ausübt, ist die beste Waffe der Aufgeklärten gegen die Obskurantisten.



NEWS

Chargés d'Éducation:

« Une nette amélioration » **p. 3**

REGARDS

Dieselgate und Luxemburg:

Das Geschäft mit den Zulassungen **S. 4**Le Brexit vu de gauche: Entre deux maux... **p. 6**Türkei: Der Bezwingen Istanbul **S. 8**

(Coverfoto: Wikimedia / Ruben de Rijcke / CC-BY-SA 3.0)

AKTUELL

CHARGÉS D'ÉDUCATION

« Une nette amélioration »

David Angel

Le vote d'un projet de loi améliorant les conditions de travail des chargés d'éducation représente une avancée. Mais les chargés ne sont pas encore tout à fait satisfaits.

« Un pas dans la bonne direction », « une avancée considérable », « une nette amélioration »... Mardi, à la Chambre, partis de la majorité comme de l'opposition étaient d'accord : le projet de loi 6923 fixant les conditions d'engagement et de travail des chargés d'éducation représente une avancée.

Le résultat en était le reflet : 57 voix pour, trois voix contre. Si les trois députés ADR n'ont pas voté pour le texte, c'était dû à une clause fixant à deux des trois langues officielles le nombre de langues requises pour pouvoir devenir chargé.

gés de l'enseignement national (Acen) s'était plainte du fait que la situation des chargés avait été ignorée une fois de plus.

Ce vote du 14 juin était donc un aboutissement, en quelque sorte. Deux statuts sont créés : celui du chargé « de remplacement », en CDD (contrat à durée déterminée), qui ne pourra être embauché que pour des périodes limitées, comme pour le remplacement d'un congé de maternité ; et celui du chargé « de renforcement », en CDI (contrat à durée indéterminée), qui devrait devenir la règle.

Une reconnaissance symbolique

La tâche des chargés sera, elle, progressivement adaptée à celle des enseignants fonctionnaires. Un processus qui devrait aboutir à une tâche hebdomadaire de 22 heures et qui, en même temps, permettra la création de 50 postes de chargés en plus. Une manœuvre avec un coût financier a priori négligeable, puisque le texte de loi est dépourvu de fiche financière. Ce que n'a pas manqué de remarquer la députée CSV Martine Hansen, pour qui il est difficilement imaginable que l'opération n'aura pas d'impact financier.

Côté chargés, on se dit plutôt satisfaits du vote de mardi. « C'est un premier pas dans la bonne direction », commente Luc Wildanger, président de l'Acen. « C'est aussi une reconnaissance symbolique. Mais pour que nous soyons réellement satisfaits, il faut aussi qu'on avance sur la reconnaissance de nos diplômes. »

Celle-ci fait en effet l'objet de négociations entre le ministre de Fonction publique Dan Kersch et l'Association des employés de l'État (AEE), partie intégrante de la CGFP. Or, entre l'Acen et la CGFP, les relations sont plutôt tendues depuis que l'association de chargés a appelé à manifester contre le vote de la réforme de la fonction publique en mars 2015. Entre les deux organisations, les échanges sont inexistantes pour le moment, affirme Luc Wildanger, qui se dit néanmoins « ouvert à tout dialogue ».



L'emploi de chargé de cours dans l'enseignement secondaire et secondaire technique, conçu comme une solution transitoire au départ, fait partie du paysage éducatif luxembourgeois depuis 1984. Si bien que ceux-ci représentent plus d'un quart des enseignants. « Les chargés font aujourd'hui partie intégrante du système éducatif luxembourgeois », a expliqué le rapporteur du projet de loi, le libéral Claude Lamberty. Or, leur statut était resté longtemps au niveau d'une solution transitoire, et leurs conditions de travail et de rémunération, loin de ce qui est usuel dans l'enseignement au Luxembourg.

Il s'agissait de redresser la barre, après des années d'insécurité et de conflits. Dans le cadre de la réforme de la fonction publique de 2015 (woxx 1312), l'Association des char-

SHORT NEWS

Aktionsplan Pestizide: Eng Datz!

(lm) - Scharfe Kritik am Entwurf für einen nationalen Aktionsplan zur Reduktion von Pestiziden übt der Mouvement écologique in seiner Stellungnahme vom vergangenen Dienstag. Die NGO plädiert für eine Halbierung des Pestizideinsatzes innerhalb von zehn Jahren, wohingegen der Plan des Landwirtschaftsministeriums nur eine Abnahme um 30 Prozent vorsieht. Dabei bemängelt der Mouvement auch, dass der Entwurf „von Absichtserklärungen strotze“ und „kaum verbindliche Ziele, keine klaren Zeitangaben ... und noch weniger klare Zuständigkeiten“ enthalte. Grundsätzlich fordert die NGO statt „punktueller technischer Lösungen“ einen „regelrechten Systemwechsel“ - durch einen integrierten Pflanzenschutz und andere sanfte Maßnahmen ließe sich eine deutliche Verringerung des Einsatzes chemischer Mittel erreichen. Außerdem solle der Aktionsplan sich klar zum Ausbau des Biolandbaus bekennen - gerade die pestizidfreie Landwirtschaft sei seit über 50 Jahren eine von dessen Kernkompetenzen. Schließlich erinnert der Mouvement an seine Forderung nach einer Pestizidsteuer - diese sei bei der Steuerreform nicht berücksichtigt worden, könne nun aber über den Aktionsplan eingeführt werden.

Stellungnahme und weitere Informationen unter www.meco.lu

Principe d'égalité contre finances publiques

(da) - Alors que le Royaume-Uni s'apprête à voter pour ou contre une sortie de l'Union européenne (voir Regards p. 6), un arrêt de la Cour de justice de l'Union européenne (CJUE) vient soutenir la ligne dure du gouvernement Cameron en matière de « tourisme social ». En effet, la législation britannique impose de vérifier que les demandeurs de certaines prestations sociales séjournent légalement sur le sol britannique. La Commission européenne a reçu plusieurs plaintes de citoyens européens résidant au Royaume-Uni qui se sont vu refuser le bénéfice de certaines prestations sous prétexte qu'ils ne jouissaient pas du droit de séjour. Des faits contraires au règlement européen sur la coordination des systèmes de Sécurité sociale - qui ne prend en compte que la résidence habituelle et interdit toute discrimination fondée sur la nationalité - selon la Commission, qui n'a pas manqué de déposer un recours en manquement à l'encontre du Royaume-Uni. Or, la CJUE contredit la Commission. Oui, le Royaume-Uni peut exiger que les bénéficiaires d'allocations disposent du droit de séjour. Et si la Cour admet que cette condition puisse être indirectement discriminatoire - puisque les habitants de nationalité britannique disposent du droit de séjour d'office -, elle estime cette discrimination justifiée « par la nécessité de protéger les finances de l'État membre d'accueil ».

Art et finances : la valeur n'est pas assurée

(lc) - « Collecting Art is a passion and it requires a lot of dedication, perseverance, knowledge as well as substantial financial means. Over time a collection does not only gain in substance but also in value », peut-on lire sur le site de « Passion Protect », un des « service providers » du Freeport luxembourgeois, et une firme créée par « Luxinvest Capital Advisors ». Eh bien, ce n'est pas forcément vrai. Selon une étude menée par trois chercheurs en économie, dont Roman Kräussl de l'Université du Luxembourg, l'achat et la revente d'œuvres d'art ne seraient pas un business juteux. Les investisseurs qui tablent sur les prix faramineux que certaines pièces peuvent atteindre seraient victimes d'un effet d'optique, le « biais de sélection ». Ce dernier provient du fait que les œuvres dont la demande est la plus forte augmentent le plus en valeur. Mais cela ne fait pas du marché de l'art dans son ensemble un segment plus rentable que d'autres - au contraire, parce que posséder une œuvre d'art est toujours lié à des risques. Ce qui fait dire à l'économiste de l'Université du Luxembourg : « N'achetez des tableaux que s'ils vous plaisent. »

THEMA

DIESELGATE UND LUXEMBURG

Das Geschäft mit den Zulassungen

Danièle Weber

Obwohl in Luxemburg kein einziges Auto zusammengebaut wird, lassen viele Hersteller ihre neuen Modelle hierzulande genehmigen. Spätestens, seit sich der VW-Skandal zum Dieselgate ausgeweitet hat, wirft dies Fragen auf.

Besonders ein grüner Transportminister wünscht sich kein Dieselgate made in Luxembourg. Als der VW-Skandal immer weitere Kreise zog, gab François Bausch rasch einen Audit in Auftrag. „Ich wollte von unabhängiger Stelle überprüfen lassen, ob sich die Société Nationale de Certification et d'Homologation (SNCH) immer konform zu den Regeln verhalten hat und was verbessert werden kann“, so der Minister am Rande des Treffens der EU-Transportminister vergangene Woche in Luxemburg.

Die SNCH ist in Luxemburg zuständig dafür, neue Fahrzeugtypen oder Teile davon zuzulassen. Autohersteller können sich entscheiden, in welchem europäischen Land sie neue Autotypen zertifizieren lassen. Diese Genehmigung, so sieht es das EU-Recht vor, gilt danach für die gesamte Europäische Union.

Luxemburg ist bei Automobilherstellern besonders beliebt. Nur in Deutschland werden noch mehr Genehmigungen erteilt als im Großherzogtum. Das geht zumindest aus einer Statistik der EU-Kommission hervor. Dass diverse Autobauer den Weg nach Luxemburg suchen, statt die heimische Zulassungsstelle zu nutzen, „verwundert“, schrieb das Magazin „Fokus“ vor zwei Wochen.

Undurchsichtiger Zulassungsmarkt

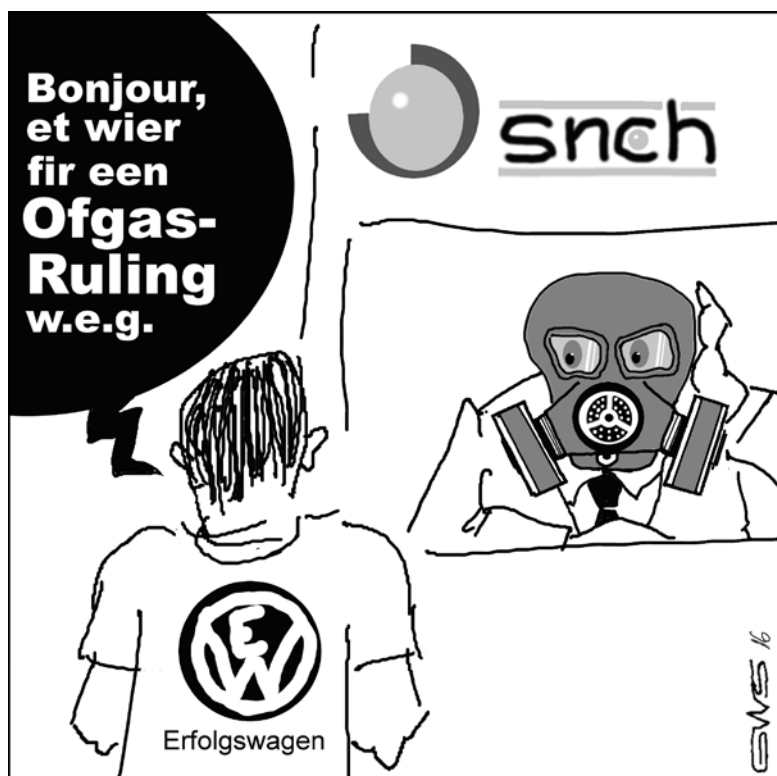
Auch die EU-Kommission äußert in den Erläuterungen zu ihrer Statistik indirekt Zweifel gegenüber dem Standort Luxemburg. Das EU-System beruhe auf „gegenseitigem Vertrau-

en“ zwischen den Mitgliedstaaten, die „dezentrale Organisation“ berge jedoch das Risiko, „dass die Mitgliedstaaten mit den am wenigsten strengen Herangehensweisen“ von Antragstellern bevorzugt aufgesucht werden. „Das mögliche Ausmaß dieses Problems kann nicht quantifiziert werden“, so die Kommission. „doch die Tatsache, dass manche Mitgliedstaaten eine hohe Anzahl an Zulassungen erteilen, ohne dass sie eine substantielle Automobilindustrie haben, könnte auf ein gewisses Ungleichgewicht im aktuellen System hinweisen“.

In der Praxis führe das europäische System zu einem „Zulassungstourismus“, Hersteller suchten sich „ihnen genehme nationale Typengenehmigungsbehörden für einzelne Komponenten oder das Fahrzeug aus“, schreibt auch der deutsche Gesamtverband Autoteile-Handel (GVA) in einer Pressemitteilung.

Beweise dafür, dass Luxemburg besonders locker mit den Bestimmungen umgeht, lieferte bislang niemand. Der Direktor der SNCH, Claude Liesch, weist die Vorwürfe als „inakzeptabel“ zurück und sagt: „Die Bestimmungen für Autozulassungen sind sehr präzise, da gibt es keinen Spielraum in der Interpretation.“ Deutlich vorsichtiger beantwortet der zuständige Minister die Frage, ob Luxemburg besonders attraktiv ist für Autohersteller, die tricksen wollen. „Ich halte das für übertrieben“, sagt François Bausch und setzt diesem Verdacht eine Zahl entgegen: „Nur vier Prozent aller Typengenehmigungen, die in Luxemburg erteilt werden, betreffen Abgase“, so Bausch. „Somit kann man in diesem Bereich wohl kaum von Zulassungstourismus sprechen“, sagt der Minister.

Greg Archer von der in Brüssel ansässigen NGO „Transport and Environment“ (T&E) sieht das anders. „Wir wissen, dass Luxemburg über-



Will Klarheit über die Vorgehensweise seiner Zulassungsbehörde: Transportminister François Bausch hat ein Audit in Auftrag gegeben.

durchschnittlich viele Abgas-Genehmigungen erteilt“, und beruft sich auf Aussagen von „Insidern“. Beweise dafür hat er nicht. Es sei schwer, an konkrete Zahlen heranzukommen, so Archer.

Wie groß ist Luxemburg im Geschäft?

Tatsächlich ist es äußerst mühsam, sich einen Überblick über die Mobilität der Automobilhersteller auf dem europäischen Zulassungsmarkt zu verschaffen. „Die einzigen offiziellen Zahlen der EU-Kommission sind veraltet, sie betreffen den Zeitraum zwischen 2004 und 2009“, so Archer. Luxemburg steht auf dieser Liste mit 1.002 Genehmigungen auf Platz zwei, gleich hinter Deutschland (1.209 Zulassungen), Großbritannien (891) und Frankreich (729). Auf Nachfrage korrigiert eine Sprecherin der Kommission die Jahreszahlen. Es handele sich um einen Tippfehler, gemeint seien die Jahre 2009 bis 2014.

Doch nicht nur dieser Irrtum trägt kaum dazu bei, das Genehmigungsgeflecht transparenter zu machen. Ein Vergleich der Zahlen, die in den verschiedenen Jahresberichten der nationalen Behörden aufgeführt sind, bestätigt das von der Kommission angegebene Ranking nämlich nicht.

Im „rapport d'activité“ des Luxemburger Ministeriums beispielsweise erfährt man, dass die SNCH 2015 über 8.700 „titres d'homologations“ erteilt hat. Im Jahr zuvor waren es knapp über 8.000. Deutlich darüber lag laut ihrem Jahresbericht aber nicht nur die deutsche KBA mit rund 19.900, auch die britische VCA bringt für dasselbe Jahr 17.900 Zertifikate zu Protokoll. Wie viele davon sich nur auf Einzelteile von Autos beziehen und welche Autoteile konkret überprüft wurden, geht weder aus den Statistiken der SNCH noch der anderen Behörden hervor.

„Es ist daher zweifelhaft, dass die Zahlen vergleichbar sind“, meint die Kommissionssprecherin zur Diskrepanz zwischen EU-Statistik und den nationalen Angaben. „Unsere Zahlen betreffen Neuzulassungen und Zulassungsverlängerungen, die für einen gesamten Autotyp erteilt wurden.“

Dennoch wird die Statistik der Kommission im Luxemburger Transportministerium bestritten. Die Zahlen für Luxemburg seien zu hoch, jene für Frankreich, Großbritannien und die Niederlande hingegen zu niedrig. So habe Luxemburg im vergangenen Jahr lediglich rund 130 Gesamtgenehmigungen erteilt. Den Berechnungen der Kommission zufolge liegt der jährliche Schnitt hierzulande jedoch bei etwa 200 Gesamtzulassungen pro Jahr.

Wer ist verantwortlich?

Weniger verwirrend sind mittlerweile die Erkenntnisse über das Ausmaß des Dieselgates. Unbestritten ist, dass die Testwerte der meisten Dieselfahrzeuge denen auf der Straße keineswegs entsprechen und die meisten Modelle weitaus mehr lebensgefährliche Stickoxide aus dem Auspuff blasen als erlaubt.

Die NGO T&E hat die Ergebnisse von nationalen Untersuchungen in Frankreich, Deutschland und Großbritannien verglichen und eine Liste der „Dirty 30“ zusammengestellt. Manche Abgasründer überschritten die Grenzwerte um das 14-fache. Zwei davon, das Modell C-Max von Ford und der Macan von Porsche tragen den Luxemburger Genehmigungsstempel.

„Wieso erhielten diese Fahrzeuge überhaupt eine Genehmigung?“, fragt Greg Archer von T&E. „Labortests haben nicht den Anspruch, der Realität zu entsprechen“, antwortet Claude Liesch. „Dies ist nicht unsere Interpretation, es entspricht lediglich dem, was die Direktive hergibt“, so der



FOTO: EUROPEAN UNION

Leiter der SNCH. Zudem habe Luxemburg zwar die Gesamtgenehmigung für die genannten Modelle von Ford und Porsche erteilt, die Abgastests seien jedoch in Großbritannien respektive Deutschland gemacht worden. „Wir sind nicht verantwortlich für diese Zertifikate“, so Liesch. „Es steht uns nicht zu, Entscheidungen von anderen Behörden in Frage zu stellen.“

François Bausch will hier weiter gehen. „Besteht ein Verdacht, muss alles getan werden, um aufzuklären“, so der Minister. In Zukunft wolle man dem nachgehen, er wolle dies jedoch erst mit der SNCH besprechen. Als Erklärung, wieso so viele Autobauer ausgerechnet nach Luxemburg kommen, führt Bausch insbesondere die Tatsache, dass Luxemburg keine eigene Autoindustrie hat, ins Feld. „Es kommt nicht zu Interessenskonflikten“, meint der Minister.

Den Verdacht, dass tatsächlich nationale Behörden die heimische Automobilindustrie beschützen wollen, sprach T&E in ihrer Untersuchung aus. Die meisten der 30 aufgeführten

Umweltsünder wurden in demselben Land zugelassen, wo sie gebaut wurden. „Es gibt eine enge Verbindung zwischen Land und Produzent“, sagt Greg Archer. Eine Erklärung dafür, dass so viele Autobauer nach Luxemburg gehen, habe er nicht. „Wir wissen allerdings, dass viele Tests nicht in Luxemburg, sondern direkt bei den Herstellern gemacht werden.“

Dies wird in Luxemburg nicht bestritten. Das System sei nicht optimal, gibt François Bausch zu. „Ich sehe jedoch ein generelles Problem in Europa“, sagt er. „Man muss über unabhängige Kontrollmöglichkeiten nachdenken.“ Das Audit wird vielleicht zumindest über die Luxemburger Praktiken Klarheit verschaffen. Es ist bereits abgeschlossen, die Ergebnisse will François Bausch der Öffentlichkeit noch vor der Sommerpause vorstellen.

LE BREXIT VU DE GAUCHE

Entre deux maux...

David Angel

... choisir le moindre. C'est ce que tente de faire la gauche britannique avant le référendum sur le Brexit. Mais quel que soit son choix, le 23 juin, il n'y aura rien à gagner pour elle.

« Damned if you leave, damned if you remain ». C'était le titre d'une tribune signée Bertie Russell dans le magazine britannique « Red Pepper ». « La réalité, c'est qu'il faut arrêter de prétendre qu'une des deux options 'quitter' ou 'rester' offrirait quelque chose de vaguement ressemblant à une perspective socialement ou écologiquement progressiste », y argumentait l'urbaniste. « Le référendum sur le Brexit est un choix entre deux options merdiques. »

Jeudi 23 juin, le Royaume-Uni choisira s'il veut continuer d'être un État membre de l'Union européenne (woxx 1319). À l'heure actuelle, les instituts de sondages indiquent une majorité pour les partisans du Brexit. Mais depuis que ces mêmes instituts ont prédit avant les dernières élections un coude-à-coude entre le premier ministre sortant David Cameron et le candidat du Labour Party de l'époque Ed Miliband, leur crédibilité est quelque peu entamée. Quoi qu'il en soit, les « pro-Brexit » semblent avoir le vent en poupe.

Sous la pression des populistes de droite et eurosceptiques de l'UKIP (UK Independence Party), c'est Da-

vid Cameron lui-même qui a introduit, début 2013, l'idée d'un référendum sur une éventuelle sortie de l'Union européenne en cas de réélection. Réélu à la majorité absolue, il n'avait d'autre choix que de tenir parole. Dès le lendemain de sa victoire, il entame des négociations avec les instances européennes. Le but : un « statut spécial » pour le Royaume-Uni au sein de l'Union européenne, favorisant ainsi un positionnement de Cameron en faveur du maintien dans l'Europe.

« Le référendum sur le Brexit est un choix entre deux options merdiques »

Exemption de l'« Union sans cesse plus étroite » telle que prévue par les traités, « mécanisme de sauvegarde » visant à suspendre les prestations sociales pour migrants européens en cas de « pression migratoire » exceptionnelle : « I have a deal ! », pouvait déclarer Cameron à l'issue de 24 heures de négociations intenses et parfois dramaturgiques, semblerait-il. Un « deal » qui ouvrirait grand la porte à des chantages du même genre venant d'autres pays et qui entérinerait un peu plus l'idée d'une Europe fédérale et toujours plus unie (woxx 1360). Mais aussi un « deal » qui permettait

à Cameron de sauver la face tout en se prononçant contre le Brexit.

Mais croire dans le poids du positionnement de Cameron, c'était sans compter avec l'aile droite de son propre parti. « Il ne faut pas confondre les merveilles de l'Europe, les vacances en Europe, la nourriture fantastique, avec un projet politique qui est en marche depuis des décennies et menace maintenant d'échapper au contrôle démocratique », a déclaré, deux jours après l'obtention de l'accord, Boris Johnson, l'influent maire de Londres d'alors, choisissant le camp des « pro-Brexit ». Un revers pour le premier ministre qui, en cas de victoire du Brexit, devra probablement en tirer les « conséquences politiques ».

Un revers qui n'en est pas un pour le parti du premier ministre : en cas de victoire du camp « pro-Brexit », ce sont les Tories qui l'emportent ; en cas de victoire du camp « anti-Brexit », ce sont aussi les Tories qui l'emportent. Entre un bloc mené par le très néolibéral Cameron et un bloc mené par le pas moins néolibéral, mais un brin plus démagogue, Johnson - et soutenu par l'UKIP -, difficile pour la gauche britannique de s'y retrouver.

Surtout pour le leader du Labour Party Jeremy Corbyn : celui qui avait rejeté le traité de Maastricht en 1993 et qui, en juin 2015 encore, avait durement critiqué l'Union européenne au point de ne plus y voir d'avenir se

prononce... contre le Brexit et pour le maintien dans l'Union européenne. « Stay in Europe to change Europe », voilà le mot d'ordre du Labour. Faute de mieux, il faut le dire.

« L'Union européenne n'est pas - et ne peut être - démocratique »

Car si l'Union européenne est perçue au sein d'une grande partie de la gauche antiaustéritaire - au-delà des frontières du Royaume-Uni - comme un projet néolibéral et antidémocratique de par ses racines, les alternatives, à l'heure actuelle, ne sont en rien plus excitantes. Un vote en faveur du Brexit dans les circonstances actuelles et alors que le débat dans le pays tourne largement autour de questions migratoires, argumentent les défenseurs du « Remain », favoriserait largement la droite populiste, et pas uniquement en Angleterre.

En effet, il pourrait déclencher un certain effet domino : enthousiasmés et encouragés par le modèle britannique, des partis de droite et d'extrême droite à travers l'Europe pourraient revendiquer des référendums similaires dans leurs pays respectifs, à l'image de ce que revendique déjà le Front national pour la France. Et ainsi accélérer considérablement le processus de décomposition de

PHOTO : DAVID HOLT/FLICKR



Entre la position d'un David Cameron et celle d'un Nigel Farage, difficile de faire le bon choix...

l'Union qui, semble-t-il, est engagé depuis le bras de fer entre le gouvernement grec et le Conseil européen ainsi que la « crise des migrants » de l'été 2015.

Au Royaume-Uni, une victoire du « Leave » favoriserait cette partie dure de la droite pour qui l'Union européenne est une entrave à la « liberté d'entreprendre », imposant un minimum de droits sociaux, en même temps qu'à travers le principe de liberté de circulation elle favorise le « tourisme social » et l'immigration. Libérée de ce carcan régulateur, la droite eurosceptique espère pouvoir imposer un peu plus son projet, néolibéral jusqu'à l'os et hostile à l'immigration. La stagnation de la croissance et la dévaluation de la livre sterling, prévisibles en cas de sortie de l'Union européenne, pourraient même pousser les Tories à renforcer un peu plus la politique austéritaire.

« Un gouvernement travailliste sous Corbyn devrait mettre en œuvre son programme à l'encontre du droit européen. »

Pour autant, les perspectives en cas de victoire du « Remain » ne sont pas vraiment plus enthousiasmantes. Une telle victoire serait en effet une

victoire pour Cameron qui, en fait, défend un projet pas franchement différent de celui de ses adversaires. Coupes budgétaires, restrictions à la liberté de circulation, démantèlement du « National Health Service » (Système de santé publique) : en termes de thatcherisme, David Cameron n'a rien à envier à ses adversaires.

Au-delà, une victoire du camp « anti-Brexit » n'empêcherait pas forcément la décomposition rampante du projet européen. Tout au plus pourrait-elle la ralentir. Mais les concessions faites à Cameron lors des négociations de février constituent un précédent. Des gouvernements plus ou moins eurosceptiques pourraient être tentés, à leur tour, de forcer la main aux institutions européennes : « Faites-nous des concessions ou nous aussi organiserons un référendum. » Le scénario d'une union purement économique se rapprocherait un peu plus.

Face au choix entre droite dure et thatcherisme décomplexé, le « remain to reform » d'un Jeremy Corbyn ne saurait vraiment persuader. Combien de temps restera-t-il pour « réformer de l'intérieur » avant que le rapport de force bascule complètement en faveur de la droite eurosceptique ? En même temps, le « Lexit » (pour « left exit », « sortie par la gauche ») tel que défendu par une partie de la gauche radicale semble plus loin que jamais.

« L'Union européenne n'est pas - et ne peut pas être - démocratique », écrit le journaliste Paul Mason dans les lignes du « Guardian ». « L'austérité que nous dénonçons en tant que choix politique en Grande-Bretagne fait figure d'obligation non négociable dans les traités européens. Tout comme les principes économiques de l'époque Thatcher. Un gouvernement travailliste sous Corbyn devrait mettre en œuvre son programme à l'encontre du droit européen. »

« Nous devrions cesser d'essayer de vendre une des deux options comme 'progressiste' »

Tout en constatant que la situation devient « de pire en pire », Mason estime qu'un bon nombre d'arguments en faveur du « Leave » sont réunis. Mais il y a, pour lui, une « raison pratique » pour les ignorer. « En deux mots : Boris Johnson. » En cas de victoire du Brexit, argumente Mason, Johnson et son acolyte Michael Grove seraient prêts à s'emparer du parti conservateur et à transformer le Royaume-Uni en une « neoliberal fantasy island ». « Voilà pourquoi j'ai refusé de militer en faveur du Brexit, voilà pourquoi je pourrais même m'abstenir le jour du référendum », explique le journaliste.

Face à un « choix merdique », la posture abstentionniste est tentante, écrit aussi Bertie Russell dans « Red Pepper ». Or, les conséquences sociales et économiques imprévisibles d'un Brexit « par la droite », mais aussi le renforcement - assez prévisible - de la droite populiste à travers l'Europe le poussent à favoriser le « Remain ».

« Même si l'une des deux options est légèrement moins mauvaise que l'autre, aucune des deux n'offre ni de l'espoir, ni un quelconque potentiel libérateur, ni une quelconque amélioration des conditions de vie et de travail, ni un ralentissement des émissions de CO₂, ni plus de contrôle démocratique », détaille-t-il. « Aucune des deux n'offre quoi que ce soit de semblable à un début de société future désirable. »

Mais, pour lui, jeter de l'huile sur le feu de la droite populiste ne pourrait qu'empirer le rapport de forces et compliquer davantage la lutte pour une Europe sociale et progressiste. « Ainsi, alors que nous devons à regret voter pour rester dans l'Union européenne, nous devrions dans le même temps cesser d'essayer de vendre une des deux options comme 'progressiste', et commencer à nous concentrer sur la construction de mouvements politiques sérieux qui ne sont ni pour le 'Remain' ni pour le 'Leave', mais qui vont au-delà de cette Europe. »

TÜRKEI

Der Bezwingen Istanbuls

Sabine Küper-Büsch

Die Schuld für den Anschlag auf einen Polizeibus in Istanbul gibt der türkische Präsident ausländischen Unterstützern der PKK. Derweil bekämpft er weiter die Kurden und die prokurdische Opposition im Land.

Die Tageszeitung „Güneş“ (Sonne) ist eines der vielen Sprachrohre der islamisch-konservativen Regierungspartei für „Gerechtigkeit und Fortschritt“ (AKP) in der türkischen Medienwelt. Nach dem Bombenanschlag auf einen Polizeibus im Istanbuler Stadtteil Vezneciler am 7. Juni, bei dem elf Menschen ums Leben kamen und 36 verletzt wurden, titelte „Güneş“ am 8. Juni: „Dahinter stecken die Deutschen“. Als Begründung für diese krude Verschwörungsphantasie nennt die Zeitung die „jahrelange Unterstützung der PKK“ durch Deutschland und die gerade vom Bundestag verabschiedete Anerkennung des Völkermordes an den Armeniern.

Auch die Proteste im Gezi-Park im Jahr 2013 seien von deutschen Politikern wie der Grünen Claudia Roth geschürt worden. Im Artikel wird als Quelle zwar nur der Volksmund angegeben, „das Volk denkt so“, heißt es da. Ziel solcher Meldungen ist aber ohnehin nicht die Verbreitung echter Nachrichten, sondern die Verbreitung von Gerüchten. Der Präsident macht es den Medien vor. „Das Ausland

schürt den Terror“, verkündete Recep Tayyip Erdoğan unlängst, als Fotos von US-amerikanischen Spezialeinheiten mit Abzeichen der PKK-nahen kurdischen YPG öffentlich wurden, die in Nordsyrien gegen den „Islamischen Staat“ (IS) kämpfen.

Vollmundig kündigte er an, Barack Obama die Leviten zu lesen. Die US-Regierung ließ das kalt. Zwar gestehen die USA der Türkei offiziell zu, die PKK bekämpfen zu dürfen. Zugleich unterstützten jedoch US-Streitkräfte die PKK-Schwesterpartei YPG bei ihrem Kampf gegen den IS und unterlassen es offensichtlich tunlichst, den Nato-Partner Türkei über die Art und Weise der Kooperation zu informieren.

Das ist nicht weiter verwunderlich, denn die Türkei lässt immer noch IS-Kämpfer über Tunnelsysteme auf ihr Territorium fliehen. So beschrieb es zumindest Muharrem Sarıkaya in einer Kolumne der Tageszeitung „Habertürk“ am Donnerstag vergangener Woche. „Die, die vorher (über die Türkei) dorthin gegangen sind, kommen jetzt wieder“, lautete die besorgte Überschrift. Der Artikel problematisiert vor allem die Sicherheitslage in der Türkei.

Mit Hinweis auf einen Informanten aus dem Sicherheitsapparat beschreibt der Journalist Sarıkaya auch die Kämpfe der verschiedenen Parteien in Syrien und vergleicht sie mit

einem Schachspiel: Während die Kurden und die westlichen Streitkräfte versuchen, den IS zurückzudrängen, kämpft die von der Türkei unterstützte Freie Syrische Armee vor allem gegen die offizielle syrische Armee. Die türkische Luftwaffe bombardiert zwar sporadisch Stellungen des IS. Ihr Hauptziel sind allerdings die PKK-Lager im Nordirak.

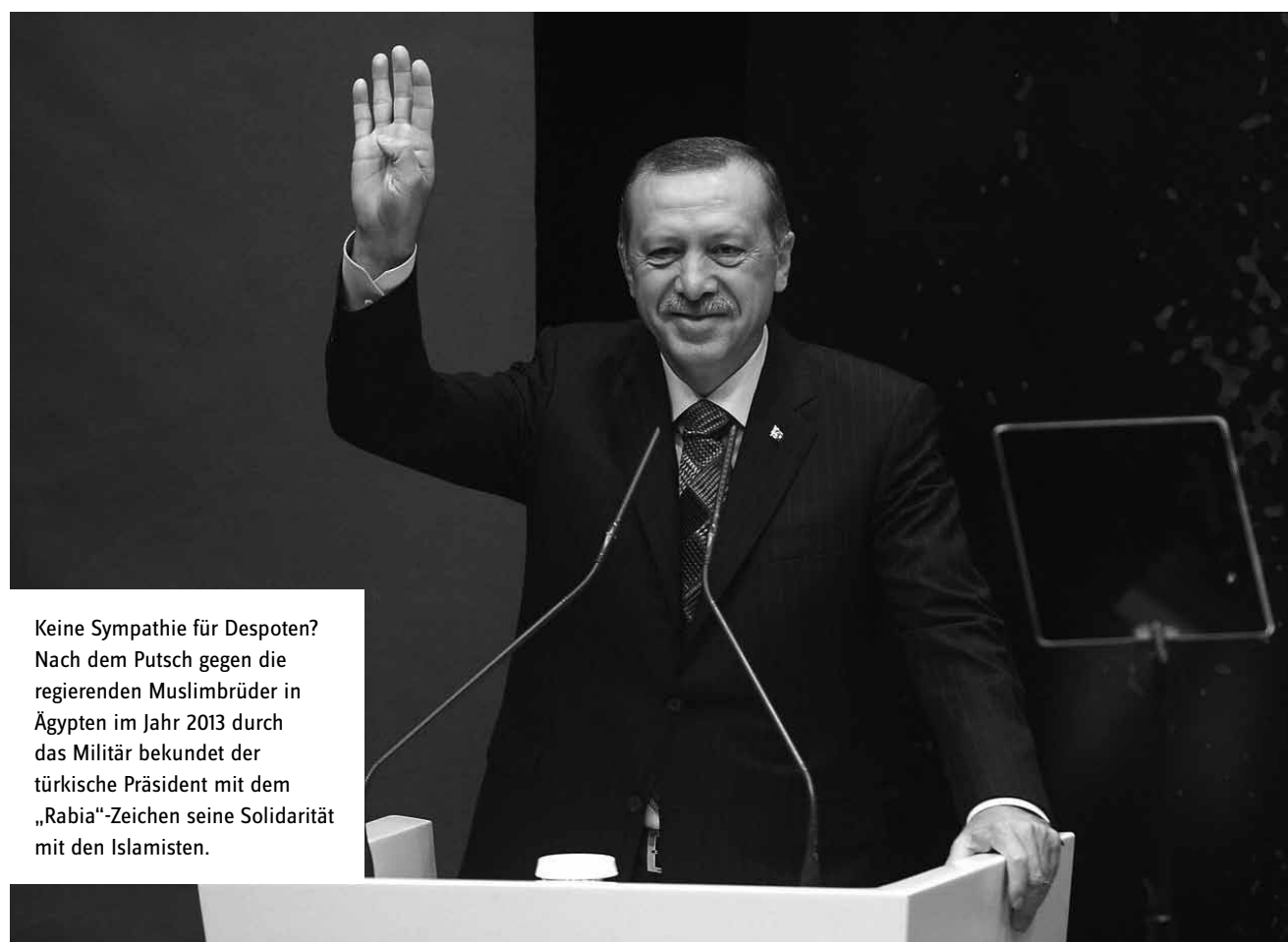
Für Önder Sulu vom Menschenrechtsverein von Gaziantep hängt die Destabilisierung der türkisch-syrischen Region klar mit der türkischen Politik zusammen.

Der selbst schnell beleidigt reagierende türkische Präsident nimmt kein Blatt vor den Mund. Trotz des Flüchtlingsabkommens mit der EU unterstreicht der nach einem autoritären Präsidialsystem strebende Erdoğan bei jeder Gelegenheit, wie erbärmlich die Unrechtspolitik der EU und Deutschlands sei, und schlachtet ungeniert die eigene angebliche Menschenfreundlichkeit aus. „Die Türkei, das Land, das die meisten Flüchtlinge aufnimmt“, prangte auf einem Banner, als Bundeskanzlerin Angela

Merkel und der inzwischen geschassete damalige türkische Ministerpräsident Ahmet Davutoğlu Ende April ein Flüchtlingscamp in der Nähe der Stadt Gaziantep besuchten.

Önder Sulu, der Vorsitzende des Menschenrechtsvereins von Gaziantep, kann darüber nur lachen. „Die Türkei hat mit ihrer einseitigen Unterstützung jihadistischer Gruppen den Konflikt mit verursacht“, äußerte er Ende April gegenüber dem „Amnesty Journal“. „Neben den drei Millionen Syrern kommen jetzt noch eineinhalb Millionen kurdische Binnenflüchtlinge dazu“, unterstrich der Anwalt. Für ihn hängt die Destabilisierung der Region klar mit der türkischen Außen- und Innenpolitik zusammen. „Wenn ich den Islamisten Waffen und Logistik gebe und die Kurden bombardiere und terrorisiere, was kommt dabei heraus? Flucht und Vertreibung. Das ist ein böses Spiel.“

Die Verantwortung für den Anschlag in Istanbul hat am Donnerstag vergangener Woche die Organisation „Kurdische Freiheitsfalken“ (TAK) übernommen. In den türkischen Zeitungen werden Fotos von der Attentäterin kurz vor dem Anschlag veröffentlicht – eine junge Frau mit Kopftuch in einem schwarzen Mantel. Auf dem Foto trägt sie eine Plastiktüte. Die Bilder stammen von einer Überwachungskamera. Die Ordnungskräfte ermittelten in Windeseile, die Frau



Keine Sympathie für Despoten?
Nach dem Putsch gegen die
regierenden Muslimbrüder in
Ägypten im Jahr 2013 durch
das Militär bekundet der
türkische Präsident mit dem
„Rabia“-Zeichen seine Solidarität
mit den Islamisten.

FOTO: WIKIPEDIA

sei eine Militante der PKK-Jugendorganisation YDG-H, sie sei einen Monat lang in Mardin geschult worden, habe sich seit 20 Tagen in Istanbul aufgehalten und dort eine Woche lang den Anschlag vorbereitet.

Der Stadtteil Vezneciler, wo der Anschlag stattgefunden hatte, liegt nicht weit von der Istanbul Hauptzentrale der Polizei. Es drängt sich die Frage auf, warum angesichts dieser erstaunlichen Ermittlungseffizienz niemandem aufgefallen war, dass einen Kilometer weiter ein Auto voller Plastiksprengstoff geparkt wurde. Angesichts der Sprengstoffart verblüffte auch die Erklärung des Amtes des Ministerpräsidenten vom Freitag voriger Woche. Dort wird nun eine Abteilung eingerichtet, die sich nur mit der Kontrolle des Verkaufs von Gasflaschen und Düngemitteln beschäftigen soll. Der Plastiksprengstoff-Anschlag hätte dadurch auch nicht verhindert werden können.

Der türkische Journalist Hasan Cemal schrieb in einer Kolumne auf der Online-Nachrichtenplattform „T24“ am Freitag voriger Woche eine ironische Anleitung dafür, wie ein Land in eine Hölle verwandelt werden kann: Abgeordnete kriminalisieren, Kinder in Stadtvierteln der größten Minderheit des Landes erschießen, Terroristen unterstützen. Es ist nicht schwer zu erraten, welches Land gemeint ist.

Das türkische Parlament hat Ende Mai die Immunität von 138 Abgeordneten aufgehoben, die Mehrheit von ihnen gehört Oppositionsparteien an, vor allem der prokurdischen „Demokratiye Partisi des Volkes“ (HDP). Damit haben Staatsanwälte vorübergehend die Macht, darüber zu entscheiden, welche Abgeordneten ihr Mandat ausüben können und welche nicht. Ein Einspruchsrecht haben die Abgeordneten nicht.

Die Aufhebung der Immunität geschieht über eine befristete Verfassungsänderung, die am Donnerstag vergangener Woche von Erdoğan unterzeichnet wurde. Ein Satz aus Artikel 83 wird für jene 138 Mitglieder der Nationalversammlung ausgesetzt, denen Straftaten vorgeworfen werden. Er lautet: „Ein Abgeordneter, der vor oder nach der Wahl eine Straftat begangen haben soll, darf nicht festgenommen, verhört, verhaftet oder vor Gericht gestellt werden, wenn die Versammlung nicht anderweitig entscheidet.“ 50 der bislang Beschuldigten gehören der HDP an. Die Fraktion der Partei hat 59 Sitze im Parlament. Die Opposition kritisiert, bei der Aufhebung der Immunität gehe es bei allen Vorwürfen gegen die HDP um Meinungsäußerungen, nicht etwa um Korruption oder Bestechung. Viele Anschuldigungen gehen auf Reden von Abgeordneten zurück, in denen diese etwa für kurdische Autonomie

eintraten. Den Betroffenen drohen Strafverfolgung und bei Verurteilung langjährige Haftstrafen. Die Mandate fallen nicht nachrückenden Kandidaten der HDP zu, sondern müssen gemäß der Verfassung durch Nachwahlen neu besetzt werden.

Die Chance, dass sie der AKP zufallen, ist groß. Das scheint das Kalkül der AKP und, allen voran, Erdoğan zu sein. Denn seine Partei könnte so die nötige Zweidrittelmehrheit im Parlament erlangen, um im Alleingang die Verfassung zu ändern. Nur er selbst könne die Türkei auf den Weg zu neuer Größe bringen, rief der Präsident am 29. Mai bei den Feierlichkeiten zum Jahrestag der Eroberung Konstantinopels durch die Türken. Jedes Jahr bejubeln ihn dort seine Anhänger, die Veranstaltung ähnelt einer großen islamisch-konservativen Love Parade.

Nachdem der republikanische „Tag der Jugend“ in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen nicht offiziell gefeiert worden war, flog die Luftwaffe zu diesem Großereignis eine gewaltige Show. Der Himmel über Istanbul donnerte. Die Satirezeitschrift „LeMan“ zeigte in dieser Woche auf dem Titelblatt einen von der Stadtmauer brüllenden Erdoğan: „Ich habe dich besiegt, Istanbul!“ Im Vordergrund sind osmanische Janitscharen zu sehen, die Byzantiner massakrieren, im Hintergrund wird die Altstadt abgerissen

und durch Hochhäuser ersetzt. Tenor der Zeichnung: Die Türkei Erdoğan wird autoritär regiert, bekriegt Minderheiten, legt sich mit Europa an und betoniert das Land zur Gewinnsteigerung der Profiteure aus den eigenen Reihen. Eine traurige Bilanz.

Sabine Küper-Büsch arbeitet als Journalistin und berichtet für die woxx vorwiegend aus der Türkei. Sie lebt in Istanbul.

La semaine prochaine:

Au-delà du jeu, les enjeux

Notre série « Euro 2016 » se poursuit. Mais le football, c'est bien plus que 22 mecs qui courent derrière un ballon : interview avec l'historien et spécialiste de la culture des tribunes Sébastien Louis.

AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 26/07/2016 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de chauffage, ventilation et
sanitaires pour la construction d'un hall
de stockage pour les besoins du SCIE à
Leudelange.

Description succincte du marché :

- 1 chaudière à granulés de bois
100 kW avec conteneur,
- 1 installation d'extraction des gaz
d'échappement,
- 23 radiateurs ; 20 panneaux
radiants, 2 rideaux d'air,
- 1 réservoir d'eau chaude 160 l,
1.950 m conduites avec isolation et
protection feu,
- 1 refroidisseur 50 kW ,
10 refroidisseurs à convection,
- 1 installation de ventilation avec
récupération de chaleur 2.000 m³/h,
- 1 installation de ventilation
compacte avec récupération de
chaleur 300 m³/h,
- 420 m² de gaines de ventilation avec
isolation et protection feu,
- 160 m de tube spiralé,
- 1 installation d'humidification des
halls avec système de traitement de
l'eau,
- 10 appareils sanitaires,
- 1 installation d'extinction incendie
avec 7 bornes murales,
- 270 m de conduites en acier
inoxydable (eaux usées, de pluie et
d'extinction),
- 1 pompe à moteur submersible,
- ensemble équipement régulation.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible des travaux est de
150 jours ouvrables à partir de
mi-octobre 2016

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés, soit électroniquement
via le portail des marchés publics

(www.pmp.lu), soit après réservation
préalable 24 heures à l'avance
(soumissions@bp.etat.lu), auprès
de l'adresse de l'administration
des bâtiments publics jusqu'au
19 juillet 2016.

Il ne sera procédé à aucun envoi de
bordereau.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Effectif minimum en personnel requis :
26 personnes.
Chiffre d'affaires annuel minimum
requis : EUR 2.400.000.

Réception des offres : Les offres portant
l'inscription « Soumission pour les
travaux de chauffage, ventilation et
sanitaires pour le hall de stockage du
SCIE à Leudelange » sont à remettre
à l'adresse prévue pour l'ouverture
de la soumission conformément à la
législation et à la réglementation sur les
marchés publics avant les date et heure
fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal
officiel de l'U.E. : 13/06/2016

La version intégrale de l'avis
n° 1600825 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 25/07/2016 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installation d'un ascenseur
pour la construction d'un hall de
stockage pour les besoins du SCIE à
Leudelange

Description succincte du marché :
Installation d'ascenseur
- Ascenseur 3200 kg,

- 42 personnes avec local machines,
- 3 niveaux, simple accès,
- entraînement électrohydraulique.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible des travaux est
de 25 jours ouvrables à partir de
février 2017.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés, soit électroniquement
via le portail des marchés publics
(www.pmp.lu), soit après réservation
préalable 24 heures à l'avance
(soumissions@bp.etat.lu), auprès
de l'adresse de l'administration
des bâtiments publics jusqu'au
18 juillet 2016.
Il ne sera procédé à aucun envoi de
bordereau.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Nombre de références : 3

Réception des offres : Les offres
portant l'inscription « Soumission pour
l'installation d'un ascenseur pour la
construction d'un hall de stockage pour
les besoins du SCIE à Leudelange »
sont à remettre à l'adresse prévue
pour l'ouverture de la soumission
conformément à la législation et à la
réglementation sur les marchés publics
avant les date et heure fixées pour
l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal
officiel de l'U.E. : 13/06/2016

La version intégrale de l'avis
n° 1600824 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 26/07/2016 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,

10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installations électriques
basse tension et courant faible pour la
construction d'un hall de stockage pour
les besoins du SCIE à Leudelange.

Description succincte du marché :

- 6 tableaux électriques, 400 m
chemins à câbles , 270 luminaires,
- éclairage de secours par batterie
centrale, 140 luminaires, câblage
E90,
- 14 km de câbles, 180 interrupteurs et
prises, 1 unité onduleur 60 kVA,
- 1 installation panneaux solaires
photovoltaïque 185 m²,
- détection incendie, 150 détecteurs
automatiques,
- détection incendie par aspiration de
fumée, 5 boîtiers d'analyse,
- 1 centrale de désenfumage
modulaire, 1 centrale de
désenfumage classique,
- 1 système de contrôle d'accès avec
15 lecteurs,
- 1 installation intrusion avec
11 détecteurs volumétriques,
8 contacts magnétiques,
- 3500 m de câble informatique
cat. 7, 35 prises doubles RJ45,
1 vidéo-parlophone.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible des travaux est
de 150 jours ouvrables à partir de
mi-octobre 2016.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés, soit électroniquement
via le portail des marchés publics
(www.pmp.lu), soit après réservation
préalable 24 heures à l'avance
(soumissions@bp.etat.lu), auprès
de l'adresse de l'administration
des bâtiments publics jusqu'au
19 juillet 2016.

Il ne sera procédé à aucun envoi de
bordereau.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Effectif minimum en personnel requis :
25 personnes.

AVIS

Chiffre d'affaires annuel minimum requis : EUR 2.300.000.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les installations électriques pour le hall de stockage du SCIE à Leudelange » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 13/06/2016

La version intégrale de l'avis n° 1600826 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

**Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics**

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 27/07/2016 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installations électriques dans le cadre de la 5^e extension de la Cour de justice de l'Union européenne à Luxembourg-Kirchberg

Description succincte du marché :
1 poste MT : puissance totale 2.000 kVa
- 1 poste MT : puissance totale 1.260 kVa
- 1 groupe électrogène : puissance 1.000 kVa
- 1 groupe électrogène : puissance 630 kVa
- 2 no-break statiques : puissance unitaire 250 kVa
- 160 tableaux et coffrets électriques dont 4 tableaux généraux BT
- 1 système de comptage d'énergie électrique avec 330 compteurs
- 300 mètres linéaires de canalisations préfabriquées de forte puissance
- 220 mètres linéaires de canalisations préfabriquées de moyenne puissance pour

distribution de l'énergie électrique du data center
- 5.000 mètres linéaires de chemins à câbles et échelles à câbles
- 10.000 mètres linéaires de chemins à câbles du type gouttière en treillis
- 560 mètres linéaires de gaines de sol noyée en chape
- 1.500 boîtes de sol dans faux plancher et dans chape
- 260 km de câbles BT/ 8.600 appareils d'éclairage
- 1.900 appareils d'éclairage de sécurité du type bloc autonome, avec système de supervision
- 3 batteries d'éclairage de sécurité
- 1 système de commande de l'éclairage et des stores par bus
- 1 installation de distribution électrique provisoire de chantier
- 118 panneaux photovoltaïques en toiture
- 1 installation de surveillance caméras avec 84 caméras
- 1 installation parlophonie avec 67 parlophones
- 138 armoires de type rack informatique
- 190 km de câbles data
- 25 km de câbles fibre optique
- 1 installation de transmission de messages avec 800 haut-parleurs

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisionnelle des travaux sur site est de 865 jours calendrier à débuter au courant du 1^{er} semestre 2017.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés, sous forme électronique via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Le dossier peut également être retiré sur demande sous forme papier contre présentation d'une copie d'un virement de EUR 300 effectué en faveur de l'Administration de l'enregistrement et des domaines (IBAN LU13 1111 0011 4679 0000/CCPL Bureau des domaines Luxembourg) ou d'une autre preuve de paiement, remboursable en cas de remise d'une offre conforme. Les documents de soumission sous forme papier peuvent, après réservation préalable 48 heures à l'avance (soumissions@bp.etat.lu), être retirés auprès de l'Administration des bâtiments publics, du 16 juin 2016 au 20 juillet 2016.

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Effectif minimum en personnel occupé dans le métier concerné : 105 personnes.
Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné : 10.000.000 EUR.
Nombre minimal des références pour des ouvrages analogues et de même nature : 2 références.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les installations électriques dans le cadre de la 5^e extension de la CJUE » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 13/06/2016

La version intégrale de l'avis n° 1600795 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

**Ministère du Développement durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments publics**

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 25/07/2016 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de parachèvement pour la construction d'un hall de stockage pour les besoins du SCIE à Leudelange.

Description succincte du marché :
- Chapes égatine : 1 000 m².
- Carrelage : 110 m².
- Portes : 51 pièces.
- Faux plafond : 250 m².
- Cloisons en plaques de plâtre : 575 m².
- Revêtement souple : 750 m².
- Peinture : 4 000 m².
- Signalétique : 70 panneaux.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible des travaux est de 132 jours ouvrables à partir de janvier 2017.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés, soit électroniquement via le portail des marchés publics (www.pmp.lu), soit après réservation préalable 24 heures à l'avance (soumissions@bp.etat.lu), auprès de l'adresse de l'administration des bâtiments publics jusqu'au 18 juillet 2016.

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Effectif minimum en personnel occupé dans le métier concerné requis pour participer à la soumission :
Plâtrerie et faux plafonds : 24 personnes (min 4 personnes sur chantier).
Menuiserie int. : 16 personnes (min 4 personnes sur chantier).
Peinture : 20 personnes (min 4 personnes sur chantier).
Enduits et revêtements de sol : 15 personnes (min 3 personnes sur chantier).

- Chiffre d'affaires annuel minimum dans le métier concerné requis :
Plâtrerie et faux plafonds : 1.400.000 EUR.
Menuiserie intérieure : 1.500.000 EUR.
Peinture : 1.200.000 EUR.
Enduits et revêtements de sol : 1.000.000 EUR.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de parachèvement pour la construction d'un hall de stockage pour les besoins du SCIE à Leudelange » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 13/06/2016

La version intégrale de l'avis n° 1600823 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AVIS

Ministère de la sécurité sociale Contrôle médical de la sécurité sociale

Poste vacant

Il est porté à la connaissance des intéressés que le contrôle médical de la sécurité sociale se propose d'engager, un employé de l'État (m/f) dans le groupe d'indemnité B1

professionnel en sciences humaines (infirmier diplômé)

Profil souhaité :

- Être détenteur d'un diplôme d'infirmier et avoir une expérience professionnelle de 5 ans à temps plein.
- Avoir une autorisation d'exercer la profession d'infirmier au Luxembourg.
- Avoir une solide expérience professionnelle dans la réalisation d'explorations fonctionnelles, notamment cardio-respiratoires.
- Être disposé à s'intégrer dans une équipe pluridisciplinaire et savoir travailler de manière autonome.
- Avoir une expérience écrite et parlée des trois langues administratives du pays.

Missions :

- L'aide à la réalisation des différentes explorations fonctionnelles.
- La gestion du parc matériel et des matériaux à usage unique.
- Le prélèvement de sang par ponction veineuse ou capillaire.
- Les prélèvements et collectes de sécrétions et d'excréments.

Les candidatures écrites accompagnées d'un curriculum vitae détaillé sont à adresser

Monsieur le Médecin-Directeur
du contrôle médical de la sécurité sociale
B.P. 1342
L-1013 Luxembourg

Avis au public

concernant la reconnaissance du diplôme « Assistant social »

Il est porté à la connaissance des demandeurs de reconnaissance du diplôme « Assistant social » que des cours préparatoires, facultatifs, préparant à l'épreuve d'aptitude en législation sociale au Luxembourg sont offerts à partir du 27 juin 2016. Les intéressés sont priés d'envoyer leur

demande de participation à l'adresse ci-après :
Ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche
a.m. Madame Cheryl COLBERT
L-2915 Luxembourg
Email : cheryl.colbert@mesr.etat.lu

Communiqué par le ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : Fournitures

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 27/07/2016 Heure : 10:00

Lieu : Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

Tél.: +352 26840-1

Fax : +352 26840-300

Email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Équipement scientifique IT pour la Maison des sciences humaines à Belval

Description succincte du marché :

Soumission relative à la fourniture et la livraison d'équipement scientifique IT pour la Maison des sciences humaines à Belval pour les besoins de l'Université du Luxembourg.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés, soit électroniquement sur le portail des marchés publics www.pmp.lu (téléchargement gratuit) ; soit après virement d'une caution (remboursable en cas de remise d'une offre valable) de 185 EUR à effectuer au compte n° LU85 0019 1755 3163 6000 auprès de la Banque et caisse d'épargne de l'État - BCEELULL après avoir réservé le dossier de soumission par fax en y indiquant l'adresse d'expédition. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire dans un délai de 6 jours au plus tard après réception du virement.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Étendue du marché :

- Lot 1 :

- o Ordinateurs « tout-en-un » de type A selon deux configurations.
- o Stations de travail de type A et périphériques (écrans, stockage).
- o Ordinateur ultraportable de type A.
- o Ordinateur portable de type A.
- o Mini-ordinateur hybride (pour dual-boot).
- o Licences de logiciel professionnel de montage vidéo pour configurations de type A.
- o Licences de logiciel professionnel de montage audio pour configurations de type A.
- o Accessoires divers (câbles, adaptateurs).

- Lot 2 :

- o Ordinateurs de type B en configuration bureautique.
- o Ordinateurs portables de type B avec écrans externes.
- o Ordinateur de type B en configuration Virtual Reality avec périphériques et accessoires (écrans, connectique).
- o Équipements Virtual Reality (adaptateurs, casques).
- o Écrans de tailles et caractéristiques diverses.
- o Dispositifs de stockage divers (SSD, cartes mémoires et adaptateurs).
- o Imprimantes de groupe de travail et consommables.
- o Accessoires divers (câbles, adaptateurs).

Début des prestations prévu pour : mi-octobre 2016 (date prévisionnelle).

Durée des prestations prévue : 98 jours calendrier environ.

Les fournitures seront adjugées en lots séparés à prix unitaires.

Conditions de participation :

Capacité économique et financière : Déclaration concernant le chiffre d'affaires réalisé par l'entreprise au cours des 3 derniers exercices. Le chiffre d'affaires annuel moyen sera au minimum de 0,7 million d'euros

Capacité technique : Une liste des références (au minimum 3) d'envergure similaire pour des marchés analogues et de même nature. L'effectif minimal du candidat est de 7 personnes.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics

avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 09/06/2016

La version intégrale de l'avis n° 1600797 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Félicie Weycker

Président du conseil d'administration

Administration de l'enregistrement et des domaines

Avis officiel

Nouveau numéro de téléphone de l'administration 2478 0800 à partir du 20.06.2016

À compter du 20.06.2016 le nouveau numéro de téléphone standard de l'administration sera le 2478 0800. L'administration sera raccordée au central téléphonique du gouvernement (CTG) et les numéros de racine actuels (44905, 809606, 803222, 548671, 750019) seront remplacés par une racine unique, à savoir la 247 80xxx. L'annuaire avec les extensions respectives des agents (80400-80999) sera publié à partir du 20.06.2016 dans l'annuaire téléphonique de l'administration gouvernementale. Pour de plus amples informations le site internet de l'administration peut être consulté sous www.aed.public.lu

Poste vacant

L'Inspection générale des finances se propose d'engager pour le nettoyage des bureaux de son bâtiment annexe, sous les conditions du contrat collectif des ouvriers de l'État dans la carrière A (aide-salarié), un

salarié (m/f)

à raison de 10 heures par semaine à durée indéterminée.

Les candidatures seront accompagnées des pièces suivantes :

- un extrait récent de l'acte de naissance ;
- copie de la carte d'identité ou du passeport ;
- un extrait récent du casier judiciaire.

Les demandes sont à adresser à l'Inspection générale des finances, 2, rue de la Congrégation L-1352 Luxembourg, pour le 24 juin 2016 au plus tard.

AVIS

STATEC

Institut national de la statistique
et des études économiquesrecherche
des enquêteurs indépendants (m/f)sérieux, dynamiques et bien
organisés
pour la réalisation de l'enquête sur le
budget des ménages.Il s'agit d'enquêtes en face-à-face à
domicile des ménages sélectionnés.
Une indemnité forfaitaire par ménage
enquêté sera versée.La connaissance du luxembourgeois,
du français et de l'allemand est
obligatoire.
La connaissance de toute autre
langue constitue un avantage.Prière d'adresser les candidatures
manuscrites avec CV pour le
1er juillet 2016 au plus tard au :
STATEC
à l'attention de
Monsieur Serge ALLEGREZZA
Directeur
B.P. 304
L-2013 LuxembourgMinistère du Développement
durable et des Infrastructures
Administration des bâtiments
publics

Avis de marché

Procédure : ouverte
Type de marché : TravauxOuverture le 06/07/2016 à 10:00.
Lieu d'ouverture :
Administration des bâtiments
publics, 10, op der Meierchen,
L-9245 DiekirchIntitulé : Travaux de parachèvement
dans l'intérêt du lycée technique
Ettelbruck - assainissement
énergétique complexe sportif.

Description :

- env. 620 m² enduit chaux-ciment
contre murs,
- env. 490 m² enduit plâtre contre
murs,
- env. 36 m² enduit plâtre contre
plafonds,
- env. 155 m² travaux d'ouvrages
secs,
- env. 70 m² travaux de chapes,
- env. 1.065 m² travaux de carrelage,

- env. 146 ml garde-corps et mains
courantes,
- 12 portes et châssis intérieurs
métalliques,
- env. 78 m² surface vitrée
pour menuiseries intérieures
métalliques,
- 10 portes et châssis intérieurs
bois,
- env. 537 m² habillage HPL,
- env. 700 m² faux plafonds en
plaques minérales,
- env. 730 m² faux plafonds en
cassettes métalliques,
- env. 560 m² travaux de linoléum,
- env. 890 m² travaux de peinture.

Les travaux sont adjugés en bloc à
prix unitaires.
La durée prévisible des travaux est de
90 jours ouvrables.
Début prévisionnel des travaux :
mi-novembre 2016.**Conditions de participation :**
Effectif minimum en personnel de
l'opérateur économique occupé dans
le métier concerné : 45 personnes
Chiffre d'affaires annuel minimum
dans le métier concerné pour
le dernier exercice légalement
disponible : EUR 4.500.000.
Nombre minimal de références pour
des ouvrages analogues et de même
nature : 3 références**Conditions d'obtention du dossier
de soumission :** Les documents de
soumission peuvent être retirés, soit
électroniquement via le portail des
marchés publics
(www.pmp.lu), soit après réservation
préalable 24 heures à l'avance
(soumissions@bp.etat.lu), auprès
de l'adresse de l'administration
des bâtiments publics jusqu'au
29 juin 2016.
Il ne sera procédé à aucun envoi de
bordereau.**Réception des offres :** Les offres
portant l'inscription « Soumission
pour les travaux de parachèvement
dans l'intérêt du lycée technique
Ettelbruck - assainissement
énergétique complexe sportif »
sont à remettre à l'adresse prévue
pour l'ouverture de la soumission
conformément à la législation et à
la réglementation sur les marchés
publics avant les date et heure fixées
pour l'ouverture.Date de publication de l'avis 1600731
sur www.marchés-publics.lu :
13/06/2016

WOXX ABO

Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause
... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!**Je vous apporte le woxx gratuitement**
à domicile pendant 6 semaines
... sur papier ou au format PDF
- vous avez le choix !**dat anert abonnement / l'autre abonnement**
Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ Papier (Luxembourg) - ☐ PDF (Luxembourg + International)

Name / Nom :

Vorname / Prénom :

Straße + Nr. / Rue + No :

Postleitzahl / Code postal :

Ort / Lieu :

E-Mail / Courriel :

Datum / Date / / Unterschrift / Signature :

Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnéEs et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über woxx.lu/abotest abonnieren.
Prière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur woxx.lu/abotest.

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg



AGENDA

17/06 - 26/06/2016

film | theatre
concert | events

1376/16



Très bien !

Pour la Fête de la musique,
les Rotondes nous feront jazer
avec « Badbadnotgood » -
un trio à découvrir absolument.

Wat ass lass p. 5

WAT ASS LASS

Alle Jahre wieder S. 4

Die Fête de la musique sollte theoretisch den Sommer einläuten - aber egal wie das Wetter am Wochenende wird, musiziert wird allemal.

EXPO

À plusieurs sens p. 10

La facture classique des tableaux de Markus Fräger peut induire en erreur : ses tableaux mélancoliques sont pleins de détails surprenants.

KINO

L'horreur branchouille p. 16

Film gore sur le milieu de la mode, « The Neon Demon » de Nicolas Winding Refn se veut provocateur et s'avère parfaitement dispensable.

WAT ASS LASS | 17.06. - 26.06.

WAT
ASS
LASS?

FÊTE DE LA MUSIQUE



Avec le début officiel de l'été s'annonce aussi la Fête de la musique. Comme chaque année, l'équipe du woxx fait de son mieux pour repérer les innombrables concerts qui inaugurent la saison estivale. Pourtant, il nous est impossible de les reproduire tous dans nos pages. Nous invitons donc nos lectrices et lecteurs à se rendre sur le site officiel www.fetedelamusique.lu afin d'y retrouver l'intégralité des événements.

FÊTE DE LA MUSIQUE

Mit dem offiziellen Sommeranfang kommt auch die „Fête de la musique“. Wie jedes Jahr bemüht sich das woxx-Team die unzähligen Konzerte, die den Sommer einläuten aufzulisten. Trotzdem ist es uns leider unmöglich sie alle auf unseren Seiten abzudrucken. Wir laden unsere LeserInnen ein, die offizielle Seite www.fetedelamusique.lu zu konsultieren um sich über alle Konzerte zu informieren.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 8**Fête de la Musique **S. 4**Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 9 - S. 14**Markus Fräger **p. 10**

KINO

Programm **S. 15 - S. 23**The Neon Demon **p. 16**

Eine russische Nachtmusik für Echternach: Das „Borodin String Quartet“ gastiert an diesem Freitag, dem 17. Juni im Trifolion auf. Im Rahmen des Internationalen Festivals Echternach.

FR, 17.6.

JUNIOR

Theaterlabos, représentations finales, Rotondes, *Luxembourg*, 19h.

MUSEK

Récital orgue et voix, par Thierry Ferré et Valérie Condoluci, œuvres de Brahms, Guilmant, Händel, Mendelssohn, Ravel et Vierne, église protestante, *Luxembourg*, 12h30.

Kids and Youth on Stage + D'Strëpp vun der Fanfare „La Réunion“
Hueschtert + De Kapitän Müllebutz a seng Séisswaassermatrousen + Spack-O-Mat + Sonido Profundo, Park vum Kulturhaus (145, rte de Trèves), *Niederanven*, 18h. Tel. 26 34 73-1.

Serge Tonnar, Mesa (1, rue du Moulin), *Esch*, 18h30.

Jazz & Blues Festival, avec Lost and Sound, Jazattakk, Meander, Liewenshaaf Allstars, Doghouse Sam and his Magnatones et Little Blues Band, Pärdsatelier, Liewenshaaf, *Merscheid*, 19h. Tél. 48 08 96.

Soirée musico-gastronomique, avec le Duo des ailes, Casa Fabiana (3, rue de Bonnevoie), *Luxembourg*,

19h. Tél. 26 19 61 82. Le concert débutera à 21h.

Concert supernaturel, Rotondes, *Luxembourg*, 19h.

Rusalka, Oper von Antonin Dvorák, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Pianissimo!? Nö! Die lange Nacht des Tufa-Flügels, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

Borodin String Quartet, Werke von Borodin, Schostakowitsch und Tschaikowsky, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tel. 47 08 95-1.

Le vrai Adolphe et Élodie Brochier, jazz, brasserie Terminus (7, av. de la Gare), *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02.

Birdbones + Real Time Spinners + Giovanni Gognoli, café Little Woodstock, *Ernzen*, 21h.

THEATER

Monsieur, par le Théâtre de la communauté, maison de la culture, *Arlon (B)*, 14h + 19h30. Tél. 0032 63 24 58 50.

Der Elefantenmensch, von Bernard Pomerance,

WAT ASS LASS | 17.06. - 26.06.

Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),
19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Pension Schöller, Posse von Wilhelm
Jacoby und Carl Laufs, Theater,
Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

The Agony of I. B., by Pierre Joris,
starring Sascha Ley, Nickel Bösenberg,
Raoul Schlechter and Fred Frenay,
Théâtre national du Luxembourg
(194, rte de Longwy), Luxembourg,
20h. Tel. 47 08 95-1.

Turaab, by Lana Nasser,
Bananefabrik (12, rue du Puits),
Luxembourg, 20h.

Race, de David Mamet, avec Sandy
Lewis Godefroy, Steeve Burdey,
Joël Delsaut et Jérôme Varanfrain, TOL,
Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.

KONTERBONT

Tag der offenen Tür, Besichtigung
der Werkstätten und Gärten und
interaktive Workshops für Groß und
Klein, Services de l'entraide
(14, In den Allern), Troisvierges,
10h - 18h.

Soirée performance vidéo,
avec Sneja Dobrosavljevic, Nora
Wagner et Kristine Brinina, atelier des
locomotives sur le site du laminoir,
Dudelange, 19h.

SA, 18.6.

JUNIOR

Promenade photographique, CNA,
Dudelange, 14h. Tél. 52 24 24-702.

Amazonia, concert chorégraphié,
Philharmonie, espace découverte,
Luxembourg, 15h + 17h.
Tél. 26 32 26 32. COMPLET !

MUSEK

Récital d'orgue, par Florent Gallière,
œuvres de Bach, église Saint-Michel,
Luxembourg, 11h.

Summer Jam Session, avec Dj
Rahaan, LB aka Labat et Fensch
Groove Dj Crew, Les Trinitaires,
Metz (F), 14h. Tél. 0033 3 87 75 75 87.

Falstaff, Oper von Giuseppe Verdi,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tel. 0049 681 30 92-0.

Falsche Welt, dir traue ich nicht,
Musiktheaterabend über die Bach-
Kantaten BWV 52, 199 und 26, Theater,
Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Turbonegro + Putasgroove DJ Set,
Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1.

Wiltzer Philharmonie, Galakonzert,
Schlossbühne, Wiltz, 20h15.

The Wave Quartet, œuvres de
Grobán, Bach, Sting, Reentko,
Piazzolla, Gariele et le Roux, Trifolion,
Echternach, 20h30. Tel. 47 08 95-1.

D.E.T. 90, De Gudde Wëllen,
Luxembourg, 21h. Tel. 691 59 54 84.

THEATER

Portraits: Romy Schneider, Monolog,
mit Gina Haller, Studio des Theaters,
Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Breakin' Convention, Grand Théâtre,
Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Open House, von David Paquet,
sparte4 (Eisenbahnstr. 22),
Saarbrücken (D), 20h. www.sparte4.de

**Der Lift Verweigerer + Bericht für
eine Akademie**, Monologe von
Bengt Ahlfors und Franz Kafka, mit
Manfred Roth und Isaac Booteng, Tufa,
Großer Saal, Trier (D), 20h.
Tel. 0049 651 7 18 24 12.

Monolabo, une soirée, 15 jeunes
artistes, 6 invitations à la découverte,
Bananefabrik (12, rue du Puits),
Luxembourg, 20h.

Race, de David Mamet, avec Sandy
Lewis Godefroy, Steeve Burdey, Joël
Delsaut et Jérôme Varanfrain, TOL,
Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.



La traditionnelle Fête de la nature, avec ses animations pour petits et grands dans un cadre idyllique, ouvrira ses portes ce samedi 18 juin et battra son plein jusqu'à ce dimanche 19 juin.

KONTERBONT

**Historischer Postweg-Tag
2016**, historische Postszenen,
Kreativateliers, Sonderpoststellen,
gratis Postbustouren, Handwerkskunst,
regionale Produkte und Musik,
Postrelais, Asselborn, 9h - 18h.

Dell'arte della guerra, projection
du film de Luca Bellino & Silvia Luzi,
médiathèque du CNA, Dudelange, 11h.

TTIP op den Tipp! Velostour, Rendez-
vous op der Stadhausplaz, Esch, 12h.
Org. Greenpeace.

Fest vun der Natur, Haus vun der
Natur, Kockelscheuer, 14h - 18h.
Tel. 29 04 04-1.

**Des friches militaires à la capitale
nationale**, visite guidée avec Robert
L. Philippart, départ place de la
Constitution, Luxembourg, 14h30.

Les forts Thüngen et Obergrünwald,
visite guidée avec Célestin Kremer et
Romain Schaus, départ au Musée Dräi
Eechelen, Luxembourg, 14h30 (L/F/D).

Intra-Urban, festival de danse
pour jeunes, place Guillaume II,
Luxembourg, 15h.
Voir *erausgepickt* p. 6

**Visite musicale de la collection
« The Family of Man »**, château,
Clervaux, 17h.
Voir *erausgepickt* p. 6

D'Glühschwéngchen, Buchvirstellung,
De Gudde Wëllen, Luxembourg, 17h30.
Tel. 691 59 54 84.

Bal Moderne, Tanzworkshop für
Neugierige aller Altersgruppen,
Alte Feuerwache, Saarbrücken (D),
19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Soirée de l'habanera, dîner et
concert avec le groupe Peix Fregit,
Sang a Klang, Luxembourg, 20h.
contacte@ccluxemburg.cat

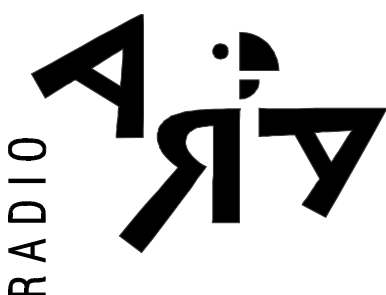
SO, 19.6.

JUNIOR

Amazonia, concert chorégraphié,
Philharmonie, espace découverte,
Luxembourg, 11h, 15h + 17h.
Tél. 26 32 26 32. COMPLET !

MUSEK

**Fala Brasil, special guest: Isabel
Spalla**, jazz, brasserie Le Neumünster
(Centre culturel de rencontre Abbaye
de Neumünster), Luxembourg, 11h.
Tél. 26 20 52 98-1.



102,9 MHz / 105,2 MHz
www.ara.lu

Tuesday
21.06.2016
15:00 - 16:00

Green is the new Black

...is part of Nicole's Ecological project. The aim of the radio show is to bring attention to Ecological issues and problems that the Earth and Humanity is dealing with right now and motivate YOU to act and live Green because the future is in our hands.

Listen to the show every third Tuesday of the month for information, tips and interviews
or as podcast: <http://podcast.ara.lu/blog/category/graffiti/green-is-the-new-black/>

EVENT

FOTO: WIKICOMMONS



Der österreichische Singer-Songwriter Julian Le Play wird dieses Jahr Düdelingen beglücken.

FÊTE DE LA MUSIQUE

Music here, there, everywhere

Sandy Artuso

Zwischen dem 17. und dem 21. Juni steht auch Luxemburg ganz im Zeichen der Fête de la Musique (FDLM). Während Luxemburg-Stadt, Düdelingen und Echternach wegen der Größe ihrer Events im Mittelpunkt stehen, sind auch dieses Jahr wieder zahlreiche weitere Städte im ganzen Land am Festival beteiligt.

Der Charme der FDLM liegt in ihrem offenen, übergreifenden Charakter: Die Mischung aus allen möglichen Musikgenres, das Zusammenkommen von internationalen und lokalen Bands aber auch Dorforchestern und nicht zuletzt der freie Eintritt machen diese Konzertreihe zu einem der populärsten Musikereignisse des Jahres. Zum 15. Geburtstag der großen, städteübergreifenden Edition der FDLM haben die Organisatoren nicht weniger als 29 Städte mit an Bord genommen.

Im Süden sticht, wie jedes Jahr, Düdelingen hervor, allein schon weil die Forge du Sud einige Jahre FDLM-Erfahrung mehr mitbringt. Denn am 18. Juni findet das große Stadtfest hier zum 23. Mal statt, und diesmal werden 13 Bühnen von über 70 Bands bespielt. Wie zuvor wird das Geschehen nicht völlig auf die Bühnen am Stadthaus zentriert sein, sondern sich auch in zahlreichen musikfreundlichen Bars und Kneipen abspielen. Auf dem Parc Stage im Stade Emile Mayrisch hat die Harmonie Forge du Sud ein Programm zusammengestellt, das vor allem

den Nachwuchs der Orchester-Musik in den Vordergrund stellt. Die Main Stage wird als internationale Headliner Carroussel, Julian Le Play sowie den deutschen Singer-Songwriter Joris begrüßen. Umrahmt werden diese Konzerte von Auftritten lokaler Helden wie Tommek, Fox und den beliebten Surf Cowboys. Auch die Planet Stage schickt einige spannende Namen ins Rennen: Josh Oudendijk, The Kid Colling Cartel, die Berlinerin Leslie

Clio, Grandgeorge aus Belgien und abschließend den Luxemburger Rapper T The Boss.

Die Neben Bühnen der Düdelingen Kneipen stellen jedoch das Besondere dieser FDLM dar. Wer Luxemburger Top-Bands wie Desdemonia, The Disliked oder Mutiny on the Bounty nicht verpassen will, sollte am Why Not Stage vorbeigehen. Genauso, wie die Youth Stage mit Publikumslieb-
lin-

gen wie The Kooters oder Maka MC auch einen Stopp wert sein wird. Zu später Stunde werden dann die Bars zu Clubs, und elektronische Musik übernimmt das Weitere.

Die hauptstädtische Fête de La Musique eröffnet traditionell den Konzert-Marathon der Nationalfeiertagsfestivitäten und der „Summer in the City“-Reihe. So wird am 21. Juni das OPL unter Leitung von Gast Waltzing mit Angélique Kidjo ihr gemeinsames Album „Sings“ auf dem Knuedeler präsentieren, mit dem sie bekanntlich im Februar 2016 einen Grammy Award gewannen. Auch die City setzt auf Abwechslung und hat ein breites Line-Up auf mehrere Bühnen verteilt. Die Holy Ghost Stage wird die Luxemburger Monophona und Ice in my Eyes begrüßen, bevor Polynation aus den Niederlanden und Feindrehstar aus Deutschland auftreten. Auf der Place des Bains sind Heartbeat Parade und noch einmal Mutiny on the Bounty zu hören, während die Place Clairefontaine mit den Berlinern Oracles und Say Yes Dog aufwarten kann. Ferner werden in den Tagen davor zahlreiche Konzerte in der Umgebung der Hauptstadt zu erleben sein.

Nicht zuletzt seien die FDLM-Headliner im Norden (Ettelbrück) und Osten (Echternach) erwähnt; gerade die Abteistadt wird am 18. und 19. Juni gleich mit 70 Konzerten auf 19 Bühnen aufwarten.

Wer sich weiter über diese kaum zusammenfassbare Flut an Konzerten informieren möchte:
www.fetedelamusique.lu

Etwas Kaffeehausatmosphäre versprühen Bongomatik in Ettelbrück.



WAT ASS LASS | 17.06. - 26.06.

8. Sinfoniekonzert, mit Werken von Schostakowitsch, Prokofjew und Tschaikowsky, Congresshalle, Saarbrücken (D), 11h.

Ensemble Darius, ferme de la Madelonne, Sterpigny (B), 15h. Tél. 0032 80 51 77 69.

The Original Luxonions & Friends, salle Vic Abens, château, Vianden, 15h30.

Quatuor Kreisler, œuvres de Telemann, Mozart et Busoni, église baroque, Koerich, 17h. Tél. 30 85 09.

The Wave Quartet, œuvres de Groban, Reentko, Piazzolla et Gabriela, Trifolion, Echternach, 17h. Tél. 47 08 95-1.

Groovin High Group, jazz, brasserie Terminus (7, av. de la Gare), Sarreguemines (F), 18h. Tél. 0049 681 93 27-0.

Guerilla Poubelle + Versus You, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 18h. Tél. 691 59 54 84.

Falsche Welt, dir trau ich nicht, Musiktheaterabend über die Bach-Kantaten BWV 52, 199 und 26, Theater, Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

Dozan Fujiwara X Sinske duo, feat. Pascal Schumacher, salle Robert Krieps au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, Luxembourg, 19h. Tél. 26 20 52-444.

Cleveland Youth Wind Symphony + Orchestre symphonique des élèves du Conservatoire de la Ville de Luxembourg, sous la direction de Gary M. Ciepluch et Marc Meyers, œuvres de Meij, Sparke, Grainger, Reed, Tchaïkovski et Britten, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

THEATER

Eine Familie, von Tracy Letts, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tél. 0049 681 30 92-0.

Breakin' Convention, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

Päerd sinn och nëmme Mënschen, e litteraresche Galopp op zwee a véier Been, Artikuss (3, rue Jean Anen), Soleuvre, 20h.

Curtain Call, mit Judth Rosmair, Bananefabrik (12, rue du Puits), Luxembourg, 20h.



Möge die Macht mit ihnen sein: „Macht das Gedicht!“ - Lyrikperformance mit Nora Gomringer und Guy Helminger - am 20. Juni im Nationalen Literaturarchiv in Mersch.

KONTERBONT

Glacismaart, glaxis, Luxembourg, 10h.

Fest vun der Natur, Haus vun der Natur, Kockelscheuer, 10h - 18h. Tél. 29 04 04-1.

Sap'en troc, échanger gratuitement vêtements et autres accessoires, avec atelier sérigraphie et atelier couture, parc du haut fourneau U4, Uckange (F), 10h. Tél. 0033 3 82 57 37 37.

Frühjahrsfest, Syrdall Schloss, Manternach, 11h. Siehe erausgepickt S. 6

Amiavy Summerfest, Home père René Leuck (44, Grand-rue), Roeser, 12h.

Vegane Picknick, Kinnekswiss, Parc Municipal, Luxembourg, 12h.

Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten, Führung durch das Luxemburger Druckmuseum, Grevenmacher, 14h30 + 16h. Tél. 26 74 64-1.

Les forts Thüngen et Obergrünwald, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, départ au Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30 (L/F/D).

MO, 20.6.

KONFERENZ

Les choux et les cigognes - comment et quand parler de sexualité avec les enfants, soirée pour parents avec Nadine Vinandy, hall Deich, Ettelbruck, 19h.

Wéi eng Wäerter fir wéi eng Familien? Elterenowend mat Gilbert Pregno a Fari Khabirpour, Festsall, Eischen, 19h30.

MUSEK

8. Sinfoniekonzert, mit Werken von Schostakowitsch, Prokofjew und Tschaikowsky, Congresshalle, Saarbrücken (D), 20h.

Récital de piano, par Romain Nosbaum, œuvres de Schumann, Petrovic-Vratchanska et Debussy, Mutterter Haff (12, um Kinert), Moutfort, 20h.

KONTERBONT

Home Sweet Home : Hello, Goodbye, Comeback, présentation finale, Rotondes, Luxembourg, 19h.

Macht das Gedicht! Lyrikperformance mit Nora Gomringer und Guy Helminger, Nationales Literaturarchiv, Mersch, 19h30. Tél. 32 69 55-1.

DI, 21.6.

KONFERENZ

Robert Schuman : du Luxembourg à la France, par Christian Pennera, Centre d'information européen de la Maison de l'Europe (7, rue du Marché-aux-Herbes), Luxembourg, 18h.

Les accords de libre-échange avec le Canada et les USA : victoire des multinationales, défaite des peuples, par Frédéric Viale, Casino syndical (63, rue de Bonnevoie), Luxembourg, 19h.

MUSEK

In the Dark, opéra instrumental d'Albena Petrovic, par United Instruments of Lucilin, casemates du Bock, Luxembourg, 18h + 21h.

Elysian Gates + Alien Pitch Cat + Seed to Tree + Go by Brooks + Kytes, place du Brill, Kayl, 18h50.

Badbadnotgood + No Metal in this Battle + Djset by Herr2003, Rotondes, Luxembourg, 20h.

Orchestre philharmonique du Luxembourg feat. Angélique Kidjo, sous la direction de Gast Waltzing, place Guillaume II, Luxembourg, 21h.

THEATER

Ein neues Stück. Tanzstück von Urs Dietrich, Theater, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

The Agony of I. B., by Pierre Joris, starring Sascha Ley, Nickel Bösenberg, Raoul Schlechter and Fred Frenay, Théâtre national du Luxembourg (194, rte de Longwy), Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.

ERAUSGEPICKT



Frühjahrsfest

Syrdall Schlass ist das therapeutische Zentrum für Drogenabhängige in Manternach, eine dezentrale Einheit der Rehaklinik in Ettelbrück. Das therapeutische Angebot dieser Einheit ist rehabilitativ ausgerichtet, vorrangiges Ziel ist daher die soziale und berufliche Reintegration jedes Kunden. Das Ziel des Zentrums besteht darin, jeden Kunden zu rehabilitieren und ihm zu helfen, ein erfülltes Leben ohne Drogen zu führen. Das Syrdall Schlass organisiert in Zusammenarbeit mit der Action Sociale pour Toxicomanes (AST a.s.b.l.) **an diesem Sonntag, dem 19. Juni ab 11 Uhr sein traditionelles Frühjahrsfest.** Das Tagesprogramm wird Kleinen wie Großen den Tag sicher versüßen. Kinder können fischen oder an verschiedenen Workshops teilnehmen. Ein Clown und ein Zauberer werden sie mit ihren Animationen faszinieren. Auf dem Frühjahrsmarkt können BesucherInnen Werke und Objekte, die von den Klienten des CTM gefertigt worden sind, erwerben. Auch für Essen und Trinken ist bestens gesorgt: Vor Ort wird eine Riesenpaella vorbereitet, es wird gegrillt und es gibt leckere Pizzen, Kuchen und Torten zur Auswahl. Das Duo Anda wird das musikalische Programm um 12 Uhr beginnen, gefolgt vom Jazz-Ensemble der Echternacher Musikschule um 15 Uhr. Die Einnahmen des Tages wird die AST asbl. in die Anschaffung neuen Arbeitswerkzeugs oder in die Finanzierung psychopädagogischer Aktivitäten für die Klienten des Zentrums investieren.


**Universität d'été
Leonardo 2016 :
Candidatures dès
maintenant**

**Du mercredi 6 au mardi
12 juillet,** l'Université du
Luxembourg organise

la 10e édition de l'**Université d'été Leonardo**, destinée aux lycéens à partir de la classe de 2e et 12e. Dès maintenant et jusqu'au 30 juin, les élèves

peuvent déposer leur candidature en ligne sur **leonardo.uni.lu**. Cette année, c'est l'espace qui sera étudié au travers de séminaires et d'activités pluridisciplinaires, organisées par des professeurs de l'Université sur le campus de Belval. Au programme, des leçons de biologie, d'histoire, de mathématiques, d'économie, de sociologie, des sciences de l'éducation, de psychologie, de langue et littérature française, de droit mais aussi des visites de laboratoires et du site de l'Université à Belval. À l'issue de Leonardo 2016, les élèves se verront remettre un certificat de participation. Le programme complet est disponible en ligne sur **leonardo.uni.lu**. Pour plus d'informations, contactez **metaxy@uni.lu**.



Visite guidée musicale

En collaboration avec l'école de musique du canton de Clervaux, une visite musicale de la collection « The Family of Man » est proposée ce **samedi 18 juin** : les élèves de la classe d'improvisation interprètent les thèmes de l'exposition photographique et créent ainsi des atmosphères musicales différentes le long du parcours en images. En concevant l'exposition dans les années 1950, Edward Steichen avait confiance en la photographie comme langage universel pour transcender des frontières linguistiques, nationales, culturelles, religieuses, et créait ainsi,

à travers une collection de photographies venant du monde entier, une puissante déclaration visuelle des liens qui unissent l'homme. Le voyage mondial de l'exposition, couronné d'un succès insoupçonné, était accompagné également d'un catalogue qui montre l'image d'un joueur de flûte sur sa couverture. Cette image court comme un leitmotiv à travers l'exposition et fait référence à la musique, souvent vue également comme une autre forme de langage universel. L'accompagnement imaginaire du joueur de flûte est donc transformé via ce projet en une interprétation bien réelle par les élèves de l'école de musique. Entrée gratuite pour l'événement (à partir de 17h). D'après une idée d'Andy Houscheid et Anke Reitz. Musiciens en herbe participant : Mil Reiter, Téid Reiter, Cheyenne Schweich, Ben Wilmes, Leo Zoenen. Direction musicale : Andy Houscheid.

**Festival de danse pour jeunes
« Intra-Urban »**

Ce **samedi 18 juin à 15h** sera donné le coup d'envoi de la septième édition du festival de danse pour jeunes « Intra-Urban » organisé par le service jeunesse de la Ville de Luxembourg en collaboration avec le LCTO. Entre 15h et 17h30, **15 groupes, dont trois français et trois allemands**, monteront sur scène **sur la place Guillaume II** : Lil Soldiers (L), Sexto Sentido (L), Hypnotizer'z (L), Divanity (D), Dynamic Dimensions (L), Hip-Hop Danzschoul (L), Dynamic Rockerz (L), Sans Blaze & KidZoo (F), CréaDjeuns & CréaPeps (F), Fresh Select (L), Recovery Crew (L), 4 Steps (D), Marcotwist (D), Black Illusion (L) et Mixité (F). Cette année, c'est une des troupes de la « Breakin' Convention », The Ruggeds (NL), qui clôturera le festival. Le festival de danse « Intra-Urban », auquel participent aussi bien des maisons de jeunes du Luxembourg que des groupes de danse de la Grande Région, est une plateforme où les jeunes ont l'occasion de montrer au public leur savoir-faire dans une atmosphère divertissante et décontractée.



WAT ASS LASS | 17.06. - 26.06.

KONTERBONT

Reconversion / Utopie, rencontre avec Tania Brugnoni, Michael Sacchi, Christian Muno & Ben Barnich, Margaux Milhade et Romain Simian, suivie d'une performance de Romain Simian, kiosque sur la place de l'Hôtel de Ville, *Dudelange*, 19h.

Nichts zu danken, Lesung von Isabel Spigarelli, Kulturzentrum „Beim Nössert“, *Bergem*, 20h.

MI, 22.6.

MUSEK

Alborosie, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1.

Go By Brooks + Little Eye, place communale, *Schifflange*, 21h.

Stahlzeit + Roxxbusters, place du Brill, *Kayl*, 21h15.

THEATER

Piccolo Teatro Savoy, centre culturel Altrimenti (Salle Rheinsheim, 5, avenue Marie-Thérèse), *Luxembourg*, 18h30. martina.natella@altrimenti.lu

Das Leben des Galilei, von Bertolt Brecht, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Portraits: Róza und Leon, Monolog mit Nadia Migdal, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 21h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

KONTERBONT

Wednesdays @ Mudam, playlists de Kinlake, Mudam, *Luxembourg*, 18h - 20h30. Tél. 45 37 85-1, www.mudam.lu

Klatsch, Geldgier, Ehrgeiz und politische Interessen, das Beste von Hans Fallada, vorgelesen von Michael Schikowski, Hotel Leidinger (Mainzer Str. 10-12), *Saarbrücken (D)*, 19h. www.leidinger-saabrueden.de

DO, 23.6.

MUSEK

José Distel Band & Uli Mathias Singers + Crossroads + Daniel Balthasar & Band + Murphy's Law,

Schoulhaff vun der Park-Schoul, *Petange*, 15h.

Falstaff, Oper von Giuseppe Verdi, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Mario Nyéky, Tufa, Kleiner Saal, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

8. Sinfoniekonzert, Sinfonie Nr. 2 von Gustav Mahler, Konstantinbasilika, *Trier (D)*, 20h.

Revoluzzer, Reizwäsche, Rüben. Alles in Rot, Direktmusik mit den Jojo Achims, Ensemble und Gästen, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 21h. www.sparte4.de

THEATER

One Night Stand, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Portraits: Rocky Balboa, mit Tilman Rose und Barbara Ullmann, Foyer des Theaters, *Esch*, 20h.

Race, de David Mamet, avec Sandy Lewis Godefroy, Steeve Burdey, Joël Delsaut et Jérôme Varanfrain, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.

Mozart mal nicht so zart - „Das Radial“ - ein Elektroprojekt hinter dem der Schauspieler Max Thommes steht - liest den alten Meister auf seine Art: am 24. Juni im Kasemattentheater.



FR, 24.6.

KONFERENZ

La biblioteca Malatestiana di Cesena, par Giordano Conti et Paola Errani, auditorium de la Banque de Luxembourg (14, bd Royal), *Luxembourg*, 18h.

MUSEK

Frustration + Fred A + Rraouhhh + Tuscaloosa, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 19h. Tél. 0033 3 87 75 75 87.

Slayer, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. SOLD OUT!

Orchestre national de Lorraine, sous la direction de Jacques Mercier, œuvres de Debussy et Ravel, Arsenal, grande salle, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.

Invitation aux voyages, spectacle de fin d'année du conservatoire de Metz Métropole, Opéra-Théâtre, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 55 51 43.

THEATER

Das Leben des Galilei, von Bertolt Brecht, Saarländisches

Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

Atomos, choreography by Wayne McGregor, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

One Night Stand, Choreografie von Saeed Hani, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.

Race, de David Mamet, avec Sandy Lewis Godefroy, Steeve Burdey, Joël Delsaut et Jérôme Varanfrain, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.

François Rollin, one-man-show, La Passerelle, *Florange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99.

KONTERBONT

Soirée de son et de bruitage industriel, avec Romain Simian, Bertrand Dufau, Antony Lille et Misch Feinen, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 19h. Tél. 51 61 21-290.

Das Radial liest Mozart, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81.

SA, 25.6.

JUNIOR

Bremer Stadtmusikanten, Jazz für Kinder mit Puppentheater, Trifolion, *Echternach*, 11h + 16h. Tél. 47 08 95-1.

Flöck, no enger Iddi vun der Maddy Durrer, Robin, (Zone d'Activité Am Bann - 7, rue Jean Fischbach), *Leudelange*, 15h.

Hexe Hillary geht in die Oper, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

MUSEK

Récital d'orgue, par Denis Gagné, œuvres de Bach et Bédard, église Saint-Michel, *Luxembourg*, 11h.

Peter Grimes, Oper von Benjamin Britten, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

THEATER

Pension Schöller, Posse von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

WAT ASS LASS | 17.06. - 26.06.

Atomos, choreography by Wayne McGregor, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1.

Der kleine Prinz, nach A. de Saint-Exupéry, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), Saarbrücken (D), 20h. www.sparte4.de

Fisch zu Viert, Krimi-Komödie von Wolfgang Kohlhaase, Tufa, Kleiner Saal, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

Race, de David Mamet, avec Sandy Lewis Godefroy, Steeve Burdey, Joël Delsaut et Jérôme Varanfrain, TOL, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 31 66.

KONTERBONT

Petit déjeuner équitable, 11e édition avec un programme des plus variés : concours de tirs au but, stands d'information et de vente et concert, place de l'Hôtel de Ville, Dudelange, 9h - 11h.

Second Life - rencontres virtuelles dans le quartier du Pfaffenthal, avec Pit Winandy, Musée d'histoire de la Ville, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96-45 70.

30 ans ateliers à la Schläiffmillen, fête d'anniversaire, Schläiffmillen, Luxembourg, 14h.

Poem'art in Kufa, clôture du projet transfrontalier Poema, Kulturfabrik, Esch, 17h. Tél. 55 44 93-1.

Hip-Hop Open Air, Skate Piste, Pétange, 17h30.

Mitch Match Impro, avec la cie Kamikaze (Avignon), Salle « Le 10 » (595, rue de Neudorf), Luxembourg, 20h30. reservation@ligueimpro.lu

Nosferatu, projection du film muet de F.W. Murnau, accompagnement musical en direct par Paul Kayser (orgue), basilique, Echternach, 21h30.

SO, 26.6.

JUNIOR

Hexe Hillary geht in die Oper, Kinderstück mit Musik von Peter Lund, Studio des Theaters, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Flöck, no enger Iddi vun der Maddy Durrer, Robin, (Zone d'Activité Am Bann - 7, rue Jean Fischbach), Leudelange, 15h.

Das kleine Gespenst, von Otfried Preussler, Cube 521, Marnach, 16h. Tél. 52 15 21, www.luxembourg-ticket.lu

De Wurmi Krummwurms an aner Geschichten, fir Kanner vu fënnef bis néng Joer, mam Dan Tanson, Kulturhaus, Niederaanven, 17h. Tel. 26 34 73-1.

MUSEK

Sonido Profundo, jazz, brasserie Le Neumünster (Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster), Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52 98-1.

9. Kammerkonzert, mit Werken von Raff und Brahms, Mittelfoyer im Saarländischen Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-0.

Worst + Dead Neck + Blood for Betrayal + Blanket Hill + The Last Wanted, L'Entrepôt



Un déferlement de corps en fusion dans un environnement technologique de pointe, c'est ce que promet « Atomos », du chorégraphe multiprimé Wayne McGregor, les 24 et 25 juin au Grand Théâtre.

(2, rue Zénobe Gramme), Arlon (B), 15h. www.entrepotarlon.be

Schlagtrio Bleffert/Flunger/Schliemann, Tufa, Großer Saal, Trier (D), 18h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

Sauerquakerten + Kanner- a Jugendchouer Consdorf, ènnert der Leedung vun Tuulia Pasanen a Claude Keiser, cloître de l'Abbaye, Echternach, 18h.

The King's Singers, Basilika, Echternach, 20h.

THEATER

Substanz 16, Choreografien von Mitgliedern des Ballettensembles, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

Ein neues Stück. Tanzstück von Urs Dietrich, Theater, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Päerd sinn och nëmme Mënschen, e litteraresche Galopp op zwee a véier Been, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tél. 51 61 21-290.

Der kleine Prinz, nach A. de Saint-Exupéry, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), Saarbrücken (D), 20h. www.sparte4.de

KONTERBONT

Marché du monde, avec des stands d'information, des spécialités

culinaires, des boissons exotiques, de l'artisanat, de spectacles de musique et de danse, place de l'Hôtel de Ville, Dudelange, 11h - 19h.

30 ans ateliers à la Schläiffmillen, fête d'anniversaire, Schläiffmillen, Luxembourg, 12h - 18h.

Manufaktur Dieudonné, Führung durch die Ausstellung, Luxemburger Spielkartenmuseum, Grevenmacher, 14h30 + 16h. Tel. 26 74 64-1.

Luxembourg, a City on Show, guided tour through one thousand years of history, History Museum of the City, Luxembourg, 15h.

O Mamm léif Mamm, Visite vun de Mariestatuen an der Stad, Rendez-vous am Geschichtsmusée vun der Stad, Luxembourg, 15h. Tel. 47 96-45 00.

Differdange, ma petite ville, projection du film documentaire de Jacques Gérard Cornu et d'Edmond Dune, accompagnement musical par l'Harmonie municipale Differdange et la Brigade d'intervention musicale, Aalt Stadhaus, Differdange, 17h. Tél. 5 87 71-19 00.

Dat wäert da wuel sou sinn: „Päerd sinn och nëmme Mënschen“ - e literaresche Galopp op véier an zwee Been, de 19. Juni am Artikuss zu Suessem an de 26. Juni opderschmelz zu Diddeleng.



EXPO

EXPO



Les « SinCityPics » font un tour au Grand Nord - jusqu'au 18 juillet au Cape.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance

(place de la Résistance, tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg,
ma. - di. 10h - 18h.

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Musée d'histoire de la Ville de Luxembourg

(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg,
me. - ve. 11h - 20h, sa - lu. 11h - 18h.

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg,
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg,
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-303), Dudelange,
fermé jusqu'au 21.7.

The Family of Man

(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux,
me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

Arlon (B)**K-Dolls in House**

espace Beau Site (321, av. de Longwy,
tél. 0032 63 22 71 36), *jusqu'au 26.6,*
lu. - sa. 9h30 - 18h, di. 15h - 18h.

Beckerich**Steinunn Graas-Gudlaugsdottir : Inspirations du Nord**

sculptures, Millegalerie (Moulin,
103, Huewelerstrooss,
tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 3.7,*
ma. - je. 17h - 21h, ve. - di. 14h - 21h.
Fermé le 23 juin.

Clervaux**Jessica Backhaus : I Wanted to See the World**

photographies, Échappée belle
(place du Marché), *jusqu'au 30.9,*
en permanence.

Justine Blau : The Circumference of the Cumanán Cactus

photographies, jardin du Bra'haus
(9, montée du Château,
tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 30.9,*
en permanence.

Sonja Braas : You Are Here

photographies, Arcades II
(montée de l'Église), *jusqu'au 16.9,*
en permanence.

Andrea Grützner: Erbgericht

Fotografien, Arcades I (Grand-Rue),
bis zum 30.9.

Jérémie Lenoir : Marges

photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église),
jusqu'au 14.4.2017, en permanence.

EXPOTIPP



PEINTURE

Retour au classique

Luc Caregari

Les œuvres du peintre allemand Markus Fräger, chanteur rockabilly dans une autre vie, surprennent par leur noirceur et leur amour du détail.

Comme si elle était un tableau qui vous regarde. La toile baptisée énigmatiquement « Im Bunker », l'une des premières qu'on peut voir dès l'entrée dans la galerie Clairefontaine, prend le point de vue du tableau qui regarde ses spectateurs. Cela pourrait même être un vernissage, car un des personnages tient dans sa main un verre de vin rouge. On voit aussi un arrangement hétéroclite d'autres œuvres d'art contemporain à l'arrière de la salle.

Mais ce qui frappe surtout, c'est le ton mélancolique des couleurs et le jeu avec la lumière. Toute la scène - en fait toutes les scènes représentées sur les toiles de Markus Fräger - est plongée dans un clair-obscur. De plus, il semble que les personnages ne soient pas illuminés de la même façon. Tandis que le jeune garçon blond qui se tient le plus proche du tableau est illuminé par la droite, la femme qui se tient derrière lui reste dans l'ombre et l'homme au verre de vin se prend la lumière par le haut.

Cela donne une certaine touche surréaliste qui irrite - puisqu'elle contraste avec le réalisme affiché des

tableaux. Mais Markus Fräger aime induire ses spectateurs en erreur. Comme dans « Die Befreiung », un autre tableau qui montre l'intérieur d'un musée ou d'une galerie d'art : on y voit au premier plan une jeune femme avec les traits du visage serrés. On ne sait pas si sa « libération » la rend heureuse ou triste, s'il y a un rapport à faire avec le couple qui s'enlace derrière elle ou si c'est la vue du tableau devant elle qui provoque ses émotions. C'est au spectateur de se « faire une image », au premier sens du terme.

Car là réside un des intérêts de la peinture de Markus Fräger : alors que la forme en soi est tout à fait classique - les cadrages sont de facture traditionnelle et l'utilisation des couleurs et la technique employée sont du bon artisanat et ne représentent rien d'expérimental -, la disposition des personnages et leur entourage donnent une multiplicité de possibilités d'interprétation. Mieux encore : par la mélancolie que ses toiles exhalent, Fräger nous invite, nous force même, à nous interroger sur le contenu de ses représentations.

Une façon donc de faire et de dire beaucoup sans obligatoirement avoir recours à des techniques spectaculaires, qui représente un bienfait dans

un monde de l'art où la vacuité des concepts est souvent cachée par un surplus d'effets faramineux.

C'est peut-être dû à la biographie un peu extraordinaire de Markus Fräger. Né en 1959 à Hamm en Allemagne, il fait des études d'art à Braunschweig tout en chantant dans des groupes de rock. En 1980, il fonde « The Ace Cats » avec son frère. Le groupe de rockabilly connaît un certain succès. Ce qui est intéressant, c'est que ce groupe n'était pas, comme on pourrait s'imaginer, une formation underground, expérimentale ou punk. Non, c'était de la musique on ne peut plus commerciale, et les « Ace Cats » ont fait plus d'une apparition dans les hit-parades télévisés allemands - sortes de thés dansants médiatisés et plutôt conservateurs par rapport au monde de la musique vibrant des années 1980.

L'un expliquant peut-être l'autre, les œuvres de Markus Fräger peuvent aussi être vues comme conservatrices. Mais cela n'enlève rien à leur intérêt, puisqu'elles arrivent très bien à exercer un certain charme et un engouement auprès du visiteur.

À la galerie Clairefontaine, jusqu'au 23 juillet.

EXPO

Anne Mühler et Nico Schmitz : Fieldworks

photographies, jardin du Bra'haus (9, montée du Château, tél. 26 90 34 96), jusqu'au 17.5.2017, en permanence.

Tine Poppe : Where Gods Reside

photographies, Schlossgaart, jusqu'au 30.6, en permanence.

Diekirch

Patricia Lippert : My Body Your Rights?

espace apArt (6a, rue du Marché) jusqu'au 26.6, ma. - sa. 10h - 18h.

Differdange

Steve Carmentran et Jean-François Leblond : Deepdown Photography

Aalt Stadhaus (38, avenue G.-D. Charlotte, tél. 5 87 71-19 00, www.stadhaus.lu), jusqu'au 2.7, lu. 10h - 19h, ma. - sa. 10h - 18h. Fermé le 23.6.

Dillingen (D)

Claire Weides-Coos: Im Licht der Farben

Malerei, Altes Schloss (Schlossstraße 10), bis zum 26.6., Do. - Sa. 16h - 19h, So. 14h - 17h.

Dudelange

Les quartiers Schmelz - Italie, imaginaires urbains

médiathèque du CNA (1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-1), jusqu'au 16.7, ma., je. + ve. 15h - 19h, sa. 11h - 13h + 15h - 19h.

Mémoire vive

Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare-Usines, tél. 51 69 85-1), jusqu'au 24.9, je. - di. 15h - 18h.

Romain Urhausen

photographies, Display01 + 02 au CNA (1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-1), jusqu'au 30.10, ma. - di. 10h - 22h.

Echternach

Marc Schoentgen : La Dynastie Luxembourg-Nassau

Trifolion (tél. 26 72 39-1), jusqu'au 19.6, pendant les heures d'ouverture.

EXPO

Esch

5. international Biennale vum sozio-politesche Plakat

Nationale Resistenzmusée (place de la Résistance, Tél. 54 84 72),
bis den 9.10., Dë. - So. 14h - 18h.

„(...) zeigen (...) die Exponate (...) unter anderem auch, wie Worte, Bilder oder eben Plakate missbraucht werden können, um Menschen zu beeinflussen.“ (Sandy Artuso)

Nicolas Goetzinger

galerie d'art du théâtre municipal (122, rue de l'Alzette, tél. 54 09 16),
jusqu'au 3.7, ma. - di. 15h - 19h,
fermé les jours fériés.

Jeannot Lunkes et Nicolas Schneider

Centre François Baclesse (rue Émile Mayrisch, tél. 26 55 66-1),
jusqu'au début de l'année 2017, accessible pendant les heures d'ouvertures du centre.

Henri de Toulouse-Lautrec

Pavillon du Centenaire (Nonnewisen),
jusqu'au 15.8, ma. - di. 15h - 19h.
Fermé les jours fériés.

Ettelbruck

SinCityPics Nordstad

NEW photographies, Centre des arts pluriels (1, place Marie-Adélaïde, tél. 26 81 21-304),
jusqu'au 18.7, lu. - sa. 14h - 20h.

Eupen (B)

Eric Peters: Überall

Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B, Tél. 0032 87 56 01 10),
bis zum 24.7, Di. - So. 13h - 18h.

Grevenmacher

Alexander Harry Morrison

Druckgrafiken, Luxemburger Druck- und Spielkartenmuseum (54, rue de Trèves, Tél. 26 74 64-1),
bis zum 4.9., Di. - So. 14h - 18h.

Koerich

Louis Cane : Vite... 2/3 de chaque

peintures, galerie Bernard Ceysson (13-15, rue d'Arlon, tél. 26 26 22 08),
jusqu'au 30.7, me. - sa. 12h - 18h et sur rendez-vous.

Luxembourg

Art2Cure

NEW galerie l'Indépendance (Banque Internationale, 69, rte d'Esch),
du 25.6 au 2.9, lu. - sa. 8h30 - 16h30.

Vernissage le 25.6 à 15h.

Laura Almarcegui : Le gypse

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45),
jusqu'au 4.9, lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 15h + 16h.
Visite guidée commentée les 21.7 + 18.8.

Visite guidée parents-bébés les 30.6 + 28.7.

« Si elle reste très pragmatique, l'exposition de Lara Almarcegui, dont

le travail in situ est d'ailleurs une spécialité (...) est tout de même appropriée pour honorer le bâtiment disparu quasiment pendant 20 ans derrière les 'white cubes'. » (lc)

Nicolas Alquin

sculptures et xylotraces, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame, tél. 47 55 15),
jusqu'au 15.7, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Pelly Aroche

peintures, galerie Painture (3, rue de Reims, tél. 48 38 86),
jusqu'à la fin de l'année, lu. - ve. 7h30 - 18h30, di. 8h - 14h et sur rendez-vous.

« (...) la peinture d'Aroche décrit un monde encore préservé des excès du progrès... qui ne tardera pas à changer. » (ft)

Il semble qu'il ait trouvé la clé des champs : Grégory Durviaux expose « A Spotlight at Night » à la galerie Nosbaum & Reding, jusqu'au 12 août.

**Feyrouz Ashoura : L'envers de la réflexion**

Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, côté rue du Curé),
jusqu'au 3.7, en permanence.

Atelier Empreinte : Be My Guest

NEW estampes, Korschhaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40),
du 25.6 au 17.7, ma. - sa. 10h - 12h + 13h30 - 18h30, di. 13h30 - 18h30.

Vernissage le 24.6 à 19h.

Trudy Benson : Comsicomics

galerie Bernard Ceysson (2, rue Wiltheim, tél. 26 26 22 08),
jusqu'au 30.7, ma. - sa. 12h - 18h.

Sandra Biewers : Soundscape et Boris Loder : Urban Elements

buvette des Rotondes (derrière la gare),
jusqu'au 29.6, lu. - je. + sa. 11h - 01h, ve. 11h - 03h, di. 10h - 01h.

Blackouts - Trous de mémoire

exposition participative, Archives nationales (plateau du Saint-Esprit, tél. 47 86 66-1),
jusqu'au 28.2.2017, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.

Laura Bofill

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10),
jusqu'au 30.6, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Choses humaines

œuvres de Pierre Dessons, Marc Giai-Miniet, Abraham Hadad et Jörg Hermle, agence Andersen & associés (16, rue André Duchscher, tél. 28 84 23-1),
jusqu'au 14.10, ma. - sa. 9h30 - 12h + 13h - 18h30.

Close(d) Views

Théâtre national du Luxembourg (194, rte de Longwy),
bis den 22.6., virun an no de Virstellungen.

Grégory Durviaux : A Spotlight at Night

NEW Nosbaum & Reding (4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55),
jusqu'au 12.8, ma. - sa. 11h - 18h.

EXPO

© ANNEKE WELCH



Les gravures des trois artistes de l'atelier « Empreintes » Anneke Welch, Yvonne Simon et Serge Koch ne sont pas sur le site internet du MNHA, mais tout de même accrochées à l'accueil - et cela jusqu'au 31 juillet.

etikamera

NEW photographies, hall de la gare, du 26.6 au 29.7, en permanence.

Markus Fräger:
Die Wirksamkeit des
Vergangen

NEW Malerei, Espace 2 der Galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), bis zum 23.7., Di. - Fr. 10h - 18h30, Sa. 10h - 17h. Voir article p. 10

Christian Frantzen

NEW Nosbaum & Reding (4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55), jusqu'au 12.8, ma. - sa. 11h - 18h.

Marco Godinho

vidéo, BlackBox au Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 30.6,

lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les di. 15h + 16h.
 Visite guidée commentée les 21.7 + 18.8.
 Visite guidée parents-bébés les 30.6 + 28.7.

François Goffinet :
L'art du jardin et ses métiers

Banque de Luxembourg (14, boulevard Royal), jusqu'au 15.9, lu. - ve. 8h30 - 17h.

Visites guidées tous les me. à partir de 18h.

Graffin' Luxembourg

NEW « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé, tél. 47 96 51 33), du 18.6 au 26.6, tous les jours 11h - 19h.

Vernissage ce ve. 17.6 à 18h.

H. Craig Hanna

peintures et dessins, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 26.6, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

« L'exposition monographique consacrée à H. Craig Hanna démontre qu'il est tout à fait possible de concilier goûts bourgeois et recherche artistique. » (lc)

Images d'un monde serein

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 5.3.2017, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h.
 Visite guidée « Sens dessus dessous » ce sa. 18.6 à 11h (F).
 Visite contée « En route... bis » ce di. 19.6 à 15h (F).
 Visite guidée pour les petits de 5 à 12 ans le 25.6 à 14h.

ING Unseen Talent Award

photographies, agora Marcel Jullian et salles voûtées du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 3.7, tous les jours 11h - 18h.

Stefan Kaminski &
Gabriel Vormstein :
The Wholes of the World and
the Whole World

Krome Gallery (21a, av. Gaston Diderich, tél. 46 23 43), jusqu'au 25.6, je. - sa. 12h - 18h.

Karl IV (1316-1378) -
Luxemburg und „sein“
europäischer Graf, König und
Kaiser

Historisches Museum der Stadt (14, rue du Saint-Esprit, Tél. 47 96 45 00), bis zum 9.10., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Themen-Tour an diesem Sonntag, dem 19.6. um 11h (GB).

Serge Koch,
Yvonne Simon et
Anneke Walch :
Gravures de l'atelier
« Empreintes »

accueil du Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.7, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Joseph Kutter

peintures, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 26.3.2017, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

La guerre froide au
Luxembourg

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 27.11, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 18h (L/D) et les di. 15h (L/D).

« Une iconographie modeste, mais qui fait travailler notre imagination, des présentations factuelles, qui invitent aux interrogations et aux analyses - l'exposition 'La guerre froide au Luxembourg' a d'abord le mérite d'exister. (...) Une expo à voir, de préférence en visite guidée. » (lm)

Les cinq sens dans la peinture

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 26.6, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h.
 Visite guidée « Sens dessus dessous » ce sa. 18.6 à 11h (F).
 Visite contée « En route... bis » ce di. 19.6 à 15h (F).

Will Lofy : Métamorphoses

NEW galerie Zidoun-Bossuyt (6, rue Saint-Ulric, tél. 26 29 64 49), du 18.6 au 23.7, ma. - sa. 11h - 19h.

Vernissage ce samedi 18.6 à 16h.

Edouard Luja

photographies, cloître Lucien Wercollier au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 26.6, tous les jours 11h - 18h.

Orchidées, cacao et colibris -
naturalistes et chasseurs de
plantes luxembourgeois en
Amérique latine

Naturmuseum (25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), jusqu'au 17.7, ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 23 juin et le lendemain matin de la Nuit des musées.

« La muséographie de l'exposition traduit finalement plutôt bien l'impression mitigée que le visiteur peut ressentir devant certains relents de colonialisme. » (ft)

EXPO

Our Points of View on European Spaces

projet multilatéral entre quatre écoles de niveau secondaire, tunnel menant à l'ascenseur reliant le Grund à la Ville haute, jusqu'à octobre, en permanence.

Pascal Piveteau et Richard Orlinski

galerie Marie-Thérèse Prossperi 12, avenue Marie-Thérèse, tél. 27 95 80 40), jusqu'au 31.7, lu. - ve. 9h - 19h, sa. 14h - 19h et sur rendez-vous.

Ray Richardson: The Outer Limits

peintures, galerie Clairefontaine espace 1 (7, place Clairefontaine, tél. 47 23 24), jusqu'au 23.7, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

Yuri Suzuki : Acoustic Pavillon - Experience Beauty through Sound

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 28.8, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h. L'exposition restera fermée du 29.6 au 11.7.

Visites guidées les lu. 12h30 (F/L/GB et/ou D), ve. + sa. 16h (F), di. 15h (D), 16h (L), lu. 16h (D/L), me. 17h45 (GB) et chaque premier di. du mois 11h (GB). Visite fir Kanner mat Boma a Bopa: ëmmer méindes an de Vakanze vu 15h - 15h45.

Fiona Tan : Geography of Time

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 28.8, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les lu. 12h30 (F/L/GB et/ou D) + 16h (D/L), ve. + sa. 16h (F), di. 15h (D), 16h (L), me. 17h45 (GB) et chaque premier di. du mois 11h (GB). Visite fir Kanner mat Boma a Bopa: ëmmer méindes an de Vakanze vu 15h - 15h45.

„(...) eine hervorragende Werkschau, die den Besucher in die Welt dieser ausgesprochen tiefgründigen Künstlerin eintauchen lässt.“ (lc)

Martin Velíšek : Second regard

Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), jusqu'au 18.6, ve. + sa. 10h30 - 18h30.

« Une exposition à voir pour ce supplément d'âme qu'elle offre, à quelques siècles de distance, à des

œuvres du passé qui sortent ainsi de leur torpeur classique. » (ft)

Mersch

Traces de corrections - textes en métamorphoses

Centre national de littérature (2, rue Emmanuel Servais, tél. 32 69 55-1), jusqu'au 30.9, lu. - ve. 10h - 17h. Fermé les jours fériés.

« Une exposition importante pour tous les amoureux de la littérature, luxembourgeoise ou non, et qui mérite amplement un déplacement à Mersch. » (ft)

Metz (F)

Vincent Gagliardi : Les murmures incertains

NEW photographies, galerie d'exposition de l'Arsenal (avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), du 24.6 au 18.9, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

Vernissage le 24.6 à 18h30.

Irak : créer malgré tout

Musée de la Cour d'Or (2, rue du Haut-Poirier, tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 18.7, lu., me. - ve. 9h - 17h, sa. + di. 10h - 17h. Fermé les jours fériés.

Tadashi Kawamata : Under the Water

galerie 2 du Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 15.8, lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. + di. 14h + 16h.

Jérôme Sessini : Guerres et frontières

photographies, galerie d'exposition de l'Arsenal (avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), jusqu'au 19.6, ve. + sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Sublime : les tremblements du monde

galerie 1 du Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 5.9, lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. + di. 14h + 16h.

Niederanven

L'art, un langage universel

NEW Kulturhaus (145, rte de Trèves, tél. 26 34 73-1), du 25.6. au 15.7, ma. - sa. 14h - 17h.

Vernissage le 25.6 à 16h.

Jennifer Lopes Santos : Stretch, Twist, Push and Pull

Kulturhaus (145, rte de Trèves, tél. 26 34 73-1), jusqu'au 22.6, ma. - sa. 14h - 17h.

Andrée Weigel : Sensations et variations

peintures, Pianos Kelly (17, rue de Munsbach), jusqu'au 3.9, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 10h - 17h.

Oberkorn

Misch Feinen et Luciano Pagliarini : Differdoscope - un voyage initiatique, une exploration...

espace H2O (rue Rattenm), jusqu'au 26.6, me. - di. 15h - 19h.

Saarbrücken (D)

Hans-Jürgen Burkard : Unterwegs im Auftrag des Stern

NEW Fotografien, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15, Tel. 0049 681 5 06 45 01), vom 26.6. bis zum 9.10., Di., Mi., Fr. + So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Führungen Sa., So. + Feiertage 15h. Führung für Kinder: So. + Feiertage 16h15.

Eröffnung am 26.6. um 11h.

Un travail de recherche qui mêle photographie, gravure, peinture et sculpture : « Les murmures incertains » de Vincent Gagliardi sont à la galerie d'exposition de l'Arsenal de Metz, du 24 juin au 18 septembre.



EXPO



Les réfugiés se mêlent à la scène culturelle ! L'exposition « L'art, un langage universel » montre les travaux de peintres et de caricaturistes ayant fui les guerres qui ravagent leurs pays - au Kulturhaus Niederranven, du 25 juin au 15 juillet.

El Bocho: Augenblick

Urban Art, Galerie Neuheisel
(Johannisstr. 3A,
Tel. 0049 681 3 90 44 60),
bis zum 18.6., Fr. 9h - 18h30 +
Sa. 9h - 14h.

**Inspiration Antike:
Eugen von Boch und die
Archäologie im 19. Jahrhundert**

Museum für Vor- und Frühgeschichte
(Schlossplatz 16,
Tel. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 11.9.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h.

**Boris Niehaus:
Nie wieder Krieg?!**

Fotografien, Alte Feuerwache
(Landwehrplatz 1,
Tel. 0049 681 3 09 22 03),
bis zum 19.6., parallel zu den
Vorstellungen ab eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn.

Schiffllange**Art à l'école**

NEW Galerie du syndicat d'initiative
(47, rue de la Libération),
du 20 au 22.6, 14h - 17h.

Vernissage ce vendredi 17.6 à 18h.

Trier (D)**Aktionsgruppe rheinland-
pfälzischer Künstler:
19 Sehweisen**

Galerie der Tufa (2. Obergeschoss,
Wechselstraße 4-6,
Tel. 0049 651 4 07 17), bis zum 26.6.,
Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h,
Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

**Jeannette Bremin:
The Little Book of Pain**

Galerie im ersten Obergeschoss der
Tufa (Wechselstraße 4-6,
Tel. 0049 651 4 07 17), bis zum 26.6.,
Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h,
Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

**Andreas Hamacher:
Haptikon**

NEW Stahlskulpturen,
KM9 - Spielplatz der Kunst
(Karl-Marx-Str. 9,
Tel. 0049 175 3 79 02 76),
bis zum 3.7., Di. + Do. 14h - 19h,
Sa. 11h - 14h und nach Absprache.

Matthias Jung: Revier

NEW Fotografien, Galerie Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90,
Tel. 0049 651 9 76 38 40),
vom 18.6. bis zum 16.7., Sa. + So.
14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

**Lust und Verbrechen:
Der Mythos Nero in der Kunst**

Stadtmuseum Simeonstift
(An der Porta Nigra,
Tel. 0049 651 7 18 24 49),
bis zum 16.10., täglich 9h - 17h.

**Nero: Kaiser, Künstler
und Tyrann**

Rheinisches Landesmuseum
(Weimarer Allee 1,
Tel. 0049 651 9 77 40), bis zum 16.10.,
Di. - Fr. 9h30 - 17h, Sa., So. und
Feiertage 10h30 - 17h.

Nero und die Christen

Museum am Dom
(Bischof-Stein-Platz 1,
www.museum-am-dom-trier.de),
bis zum 16.10., Di. - So. 10h - 18h.

Vianden**Fabrizio Peco : 3D.N.E**

château, salle Ch. Arendt
(tél. 83 41 08), jusqu'au 26.6, tous les
jours 10h - 18h.

Vielsalm (B)**Dans les bois sous la mer**

exposition collective, La « S »
Grand Atelier (ancienne caserne de
Rencheux, 31, place des Chasseurs
ardennais, tél. 0032 80 28 11 51),
jusqu'au 24.6, lu. - ve. 9h30 - 16h30.

Völklingen (D)**Buddha**

NEW 2.000 Jahre buddhistische
Kunst, Völklinger Hütte
(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
vom 25.6. bis zum 19.2.2017,
täglich 10h - 19h. Geschlossen am
24., 25. und 31.12.

**Die Röchlings und die
Völklinger Hütte**

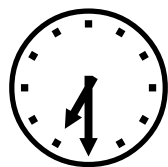
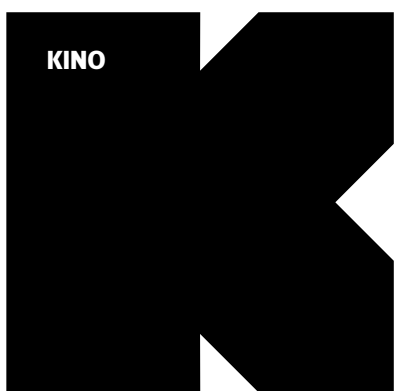
Völklinger Hütte
(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 26.6., täglich 10h - 19h.
Geschlossen am 24., 25. und 31.12.

**Steve McCurry:
Buddhismus**

Fotografien von 1985 bis 2013,
Völklinger Hütte
(Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 6.11., täglich 10h - 19h.
Geschlossen am 24., 25. und 31.12.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. •
Redaktion und Layout: David Angel *da* (david.angel@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard
Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.
wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. **Karikaturen:** Guy W. Stoos •
Fotos: Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen
und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10;
annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets
erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



Les horaires sont de retour !

Eh oui, le woxx est un journal progressiste et sait parer les coups durs. Ainsi, et vu les problèmes de formats des horaires envoyés par les différentes salles, nous avons décidé de ne plus publier les horaires dans notre version imprimée. Désormais, pour celles et ceux connectés sur l'internet, la page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten sind wieder da!

Ja, die woxx ist schon ein progressives Blatt, das kreativ mit Problemen umgehen kann. Als wir das Abdrucken der Kino-Uhrzeiten - wegen Formatproblemen - einstellen mussten, begann eine fieberhafte Suche nach einer Lösung. Die wir nun gefunden haben, zumindest für jene, die online sind: Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie ab jetzt alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent

XXX = bon

XX = moyen

X = mauvais

Commentaires:

da = David Angel

lc = Luc Caregari

cat = Karin Enser

lm = Raymond Klein

ft = Florent Toniello

rw = Renée Wagener

dw = Danièle Weber

Multiplex:

Luxembourg-Ville

Utopolis

Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

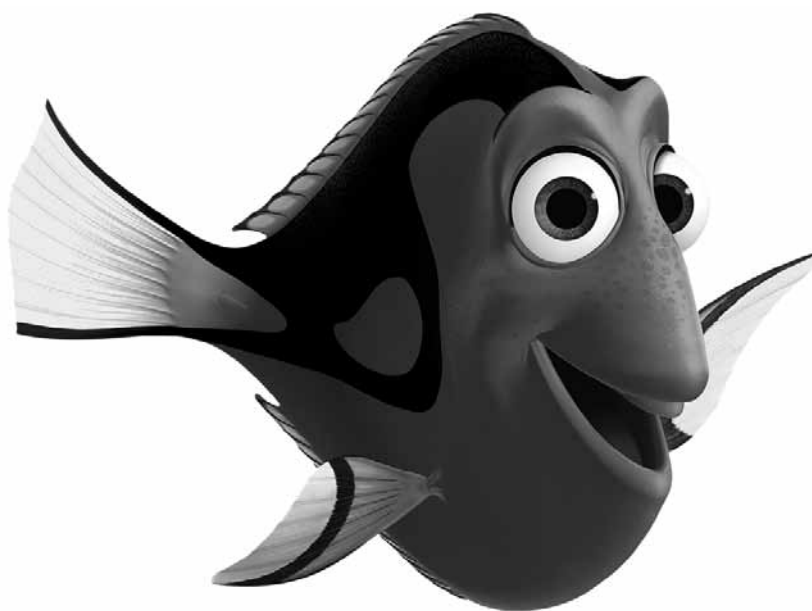
Esch/Alzette

Utopolis Belval

Luxembourg-Ville

Cinémathèque

KINO | 17.06. - 21.06.



Von der Neben- zur Hauptrolle: Dory, vergesslicher Palettendoktorfisch aus „Finding Nemo“, sucht sich ab dieser Woche selbst in „Finding Dory“- neu im Ciné Waasserhaus, Kursaal, Utopolis Belval und Kirchberg.

extra

Jonas Kaufmann: An Evening With Puccini

D 2015, concert film by Panos H. Koutras. 90'.

Utopia

On June 14th 2015, German tenor Jonas Kaufmann walked onto the stage of La Scala Milan, the home of Italian opera, for one of the most highly anticipated performances of the year. The concert made national news in Italy and following five encores and 40 minutes of applause audiences were still left wanting more. This legendary performance is now the focus of a concert film and cinema audiences worldwide experienced this unforgettable event as well as be treated to a revealing introduction to Puccini.

Schiff zur See zu fahren. Als sie nach London zurückkehrt, muss sie feststellen, dass sich althergebrachte Ansichten über die Rolle der Frau in der Gesellschaft nicht geändert haben. Mit Hilfe von Absorem geht Alice durch einen Spiegel zurück ins Reich von Unterland, wo sie ihre alten Freunde wieder trifft. Der Verrückte Hutmacher aber hat sich geändert, weil er sein Mehrsein verloren hat.

Un film de plus destiné à la consommation de pop-corn, où les animateurs ont probablement pris plus de plaisir à créer les images que les spectateurs à les regarder. (ft)

Angry Birds

USA/FIN 2016, Animationsfilm von Clay Kaytis und Fergal Reilly. 99'. Für alle.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Außenseiter Red wird wegen seiner ständigen unkontrollierten Wutausbrüche zur Teilnahme an einem Anti-Aggressions-Kurs verdonnert. Dort trifft er auf den hyperaktiven Chuck und den unberechenbaren Bomb, die sich ebenfalls selbst nicht so richtig im Griff haben. Als ein Haufen grüner Schweine auf der Insel der flugunfähigen Vögel landet, werden diese zunächst freundlich begrüßt. Allerdings hegen die grünen Gäste finstere Absichten.

programm

Alice Through the Looking Glass

USA 2016 von James Bobin.

Mit Mia Wasikowska, Johnny Depp und Sacha Baron Cohen. 113'. Ab 6.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Alice Kingsleigh hat die letzten Jahre damit verbracht, auf ihrem eigenen

FILMKRITIK

KINO | 17.06. - 21.06.



Jena Malone et Elle Fanning : une relation sulfureuse entre la maquilleuse et le mannequin, malheureusement gâchée par la primauté de l'esthétique sur l'histoire.

NICOLAS WINDING REFN

La mode des démons

Florent Toniello

Largement conspué et modérément applaudi à Cannes, « The Neon Demon » est une incursion de Nicolas Winding Refn dans l'univers branché et superficiel de la mode. Plutôt qu'à une dénonciation virulente, le spectateur assiste à un exercice refoulé d'admiration.

La couleur est donnée dès le générique : sûr de la qualité artistique de son film, Nicolas Winding Refn y appose ses initiales dès les premières images, telle une signature sur une toile de maître. Les pulsations techno omniprésentes, la police de caractère, le fond stylisé, tout concourt à prévenir le spectateur : attention, film d'artiste et authentique chef-d'œuvre. « The Neon Demon », un brûlot artistique subversif qui dénonce les jalousies mesquines, les actes répréhensibles et les pratiques douteuses du milieu de la mode ? Voire.

La jeune Jesse, seize ans et orpheline, débarque à Los Angeles pour se faire une place sous les sunlights. Grâce à des photos tendance gore faites par Dean, un jeune homme sympathique rencontré sur l'internet, elle tape dans l'œil d'une agence de mannequinat. Sa fraîcheur et son zeste de nouveauté font des merveilles et son ascension

fulgurante fait des jalouses. Pas facile de voir débarquer cette petite nouvelle au corps parfaitement dimensionné pour cette industrie, d'autant qu'elle concentre toute l'attention d'un fashion designer réputé. Évidemment, tout ça va finir très mal. Voilà résumé en quelques phrases l'essentiel du scénario du film.

Car, manifestement, ce qui intéresse Refn n'est pas de dérouler une histoire à rebondissements ou à intrigues parallèles pour tenir en haleine son public. Non, ce qui l'intéresse, c'est l'art : on sent que chaque plan a été étudié et conçu de façon à rester dans les mémoires et bénéficier d'une analyse poussée dans les écoles de cinéma. La photographie est léchée, les couleurs, habilement choisies, la musique techno, distillée avec soin, le photographe, parfaitement pervers, les actrices, belles et un rien inquiétantes, comme il sied à des demi-déeses qui doivent faire fantasmer les hommes et rendre jalouses les femmes... Et puis la provocation est au rendez-vous, avec une scène de nécrophilie lesbienne dont l'intérêt principal est de se demander si cela a déjà été montré au cinéma ou pas. Dans les dents, les bien-pensants, semble-t-on entendre jubiler Refn hors champ.

Certes, on voit au fil du film la jeune Jesse, incarnée par une Elle Fanning au début naturelle et à la fin transformée en poupée hypermaquillée, être happée par cet univers morbide de la mode. Le sympathique Karl Glusman, Dean à l'écran, sérieusement amoureux mais toujours gentleman, en fait un peu les frais. On aurait voulu suivre cette histoire plus en détail, s'attacher aux personnages, trouver une véritable dénonciation d'un milieu malsain. Au lieu de quoi on a droit à une esthétique parfaitement copiée sur les clips où le paraître l'emporte sur l'être, dans laquelle le réalisateur se laisse complaisamment emporter comme s'il avait sniffé un rail de coke de ses modèles.

Au final, l'ensemble en devient un brouet aussi indigeste que les compléments alimentaires de mannequins filiformes. À oublier rapidement, en espérant retrouver un Nicolas Winding Refn moins superficiel dans son prochain film, qui arrivera bien vite, connaissant la boulimie de réalisation du Danois hollywoodien.

A l'Utopia.

Café Society

USA 2016 von Woody Allen.
Mit Jesse Eisenberg, Kristen Stewart und Steve Carrell. 96'. O-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Die 1930er: Bobby wuchs in der Bronx auf, hat aber familiäre Verbindungen nach Hollywood. Sein Onkel Aaron ist ein hohes Tier in der Traumfabrik, isst mit Fred Astaire und Gary Cooper, und so hat Bobby auch gleich einen guten Kontakt, als er seinen Plan in die Tat umsetzt, es im Filmgeschäft zu versuchen. Doch das Showbusiness ist Wahnsinn. Und dass Bobby die Damen Theresa und Kat kennenlernt, hilft seinem seelischen Gleichgewicht nur kurz.

✂ (...) une madeleine de Proust, un bel exercice où la nostalgie affleure plus que l'émotion. (ft)

Captain America: Civil War

USA von Anthony und Joe Russo.
Mit Chris Evans, Robert Downey Jr. und Scarlett Johansson. 146'. Ab 12.

Utopolis Kirchberg

Nach der Zerstörung, die mit der Abwehr globaler Bedrohungen durch die Avengers einhergegangen ist, ist die US-Regierung der Meinung, dass es eine stärkere Kontrolle der Superhelden braucht. Man beschließt daher eine Instanz zu schaffen, die dafür Sorge tragen soll, dass die Helden nur noch auf Anweisung aktiv werden und Bericht erstatten. „Iron Man“ Tony Stark unterstützt den Plan. Er hat nach der gescheiterten Schöpfung des feindseligen Super-Roboters Ultron aus erster Hand erfahren müssen, was passieren kann, wenn man auf eigene Faust handelt. Doch Steve Rogers alias Captain America weiß nur zu gut, wie eine solch mächtige Organisation missbraucht werden kann.

✂ Par rapport au piètre « Batman v Superman », il faut se réjouir, pour les amateurs de cinéma d'action, de la capacité de Marvel à renouveler son univers et à ne pas se prendre trop au sérieux. Pour les non-initiés, par contre, les sous-entendus peuvent devenir cryptiques... malgré le déferlement de nouveaux héros. (ft)

Der Staat gegen Fritz Bauer

D 2015 von Lars Kraume.
Mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld und Lilith Stangenberg. 106'. O-Ton. Ab 12.

Orion, Prabbeli, Starlight

KINO | 17.06. - 21.06.

Zwölf Jahre nach Ende der NS-Zeit steht die Bundesrepublik auf noch jungen Beinen und die meisten Bürger wollen die Schrecken des Krieges und der Nazi-Herrschaft einfach nur hinter sich lassen. Nicht so Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der sich der NS-Verbrechensaufklärung verschrieben hat und 1957 den entscheidenden Hinweis auf den Aufenthaltsort des früheren SS-Obersturmbannführers Adolf Eichmann bekommt. Er will Eichmann vor Gericht bringen, doch bei seinen Recherchen wird er immer wieder behindert, und das sogar aus den allerhöchsten Kreisen.

Elle

F/D 2016 de Paul Verhoeven.
Avec Isabelle Huppert, Laurent Lafitte et Virginie Efira. 130'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopolis Kirchberg

Michèle fait partie de ces femmes que rien ne semble atteindre. À la tête d'une grande entreprise de jeux vidéo, elle gère ses affaires comme sa vie sentimentale : d'une main de fer. Sa vie bascule lorsqu'elle est agressée chez elle par un mystérieux inconnu. Inébranlable, Michèle se met à le traquer en retour. Un jeu étrange s'installe alors entre eux. Un jeu qui, à tout instant, peut dégénérer.

✖ Même si le jeu qui se déploie entre les deux personnages principaux crée une certaine tension, le spectateur n'est jamais pris d'effroi. Peut-être parce que le film est tellement centré sur l'actrice principale qu'il en devient hermétique. (lc)

Eye in the Sky

GB 2016 von Gavin Hood. Mit Helen Mirren, Alan Rickman und Aaron Paul. 102'. O.-Ton, dt. + fr. Ut. Ab 12.

Utopia

Colonel Katherine Powell vom Militärnachrichtendienst kommandiert von ihrer englischen Einsatz-Zentrale aus eine Drohnen-Operation in Nairobi. Das Ziel ist es, Terroristen aufzuspüren. Ihr Kollege Steve Watts ist der zuständige Pilot, der die technischen Waffen per Fernsteuerung an das gewünschte Ziel lenkt. Als die beiden tatsächlich Mitglieder einer terroristischen Vereinigung entdecken, sind diese gerade mitten in der Planung für einen Selbstmordanschlag auf dem Dach eines Hochhauses in der kenianischen Hauptstadt.

✖✖✖ (...) à voir absolument (...) parce qu'il ne fait pas la publicité de la guerre des drones, mais qu'il met



Man nehme den Erfolgsfilm „Les Intouchables“ streiche die Ironie und addiere viel Romantik, und fertig ist „Me before You“ - die Romcom des Sommers. Neu im Utopolis Kirchberg und Belval.

le spectateur dans la peau de ceux qui doivent décider. (lc)

Finding Dory

NEW USA 2016 Animationsfilm von Andrew Stanton. 109'. Für alle.

Ciné Waasserhaus, Kursaal, Utopolis Belval und Kirchberg

Sechs Monate nachdem Doktorfisch Dory dem Clownfisch-Vater Marlin bei der Suche nach dessen verlorenem Sohn Nemo geholfen hat, beginnt die Dame mit dem Gedächtnisproblem sich bruchstückhaft an ihre Kindheit zurückzuerinnern. Vor allem der Gedanke an das Juwel von Morro Bay in Kalifornien schleicht sich immer wieder in ihren Kopf ein. Also schwimmt sie zusammen mit Nemo und Marlin los, um den Wunsch vom Wiedersehen mit ihrer verlorengeglauten Familie doch noch wahr werden zu lassen.

Foreign Affairs

L 2016 Dokumentarfilm vum Pasha Rafiy. 85'. O.-Toun, fr. + engl. Ét.

Utopia

En Ablack an d'Häerz vun der internationaler Politik an Diplomatie an doriwwer raus an den Alldag vum „Jang“, vu senger Reesen queuesch iwwer de Globus bis bei seng Privatsphäre.

✖ Ein schlechter Film ist Foreign Affairs nicht, er bleibt aber deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der

Mangel an rotem Faden und Tiefgang sorgen (...) dafür, dass der Film nicht unbedingt im Gedächtnis haften bleibt. (da)

Ils sont partout

F 2016 de et avec Yvan Attal.
Avec Benoît Poelvoorde et Valérie Bonneton. 111'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Yvan se sent persécuté par un antisémitisme grandissant. Il a l'habitude de s'entendre dire qu'il exagère, qu'il est paranoïaque. Lors de séances chez son psy, Yvan parle donc de ce qui le concerne : son identité, être français et juif aujourd'hui. Mais ces rendez-vous sont aussi et surtout une sorte de fil rouge reliant entre elles plusieurs histoires courtes qui tentent de démonter, sur le mode tragi-comique, les clichés antisémites les plus tenaces

Julieta

E 2016 de Pedro Almodóvar.
Avec Emma Suárez, Adriana Ugarte et Daniel Grao. 99'. V.o., s.-t. fr. À partir de 12 ans.

Utopia

Julieta s'apprête à quitter Madrid définitivement lorsqu'une rencontre fortuite avec Bea, l'amie d'enfance de sa fille Antía, la pousse à changer ses projets. Bea lui apprend qu'elle a croisé Antía une semaine plus tôt. Julieta se met alors à nourrir l'espoir

de retrouvailles avec sa fille qu'elle n'a pas vue depuis des années. ✂ Il y avait vraiment du potentiel dans cette histoire de disparition mystérieuse d'une jeune fille qui refuse tout contact avec sa mère. Il y a donc de quoi rager qu'un Almodóvar en toute petite forme la filme comme un roman-photo poussif et sirupeux, musique lancinante à l'appui, où seule l'attention pour les détails mérite qu'on s'y attarde un tant soit peu. (ft)

Krigen

(A War) DK 2016 von Tobias Lindholm.
Mit Pilou Asbæk, Tuva Novotny und Dar Salim. 114'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Claus Michael Pedersen ist der Anführer einer dänischen Militäreinheit, die in Afghanistan kämpft - während sich seine Frau Maria zuhause um die drei Kinder kümmert, die ihren Vater vermissen. Als Claus gemeinsam mit seinen Kameraden von einer Gruppe Taliban eingekesselt wird, fordert er Luftunterstützung an. Doch zurück in seiner Heimat muss er sich vor Gericht verantworten, weil bei dem Bombenangriff auch elf Zivilisten ums Leben gekommen sind. Ein anstrengender Prozess nimmt seinen Lauf.

✖✖✖ C'est une gifle à tous les politiciens et autres hommes publics (...) qui veulent nous faire croire qu'il y a de bonnes et de mauvaises

KINO | 17.06. - 21.06.



Don Cheadle versucht sich als Miles Davis - und die Kritik reagiert gespalten - „Miles Ahead“, neu im Utopia.

guerres. Il n'y en a que des mauvaises. Dont acte. (lc)

Kung Fu Panda 3

USA 2016, Animationsfilm für Kinder von Jennifer Yuh und Alessandro Carloni. 95'.

Scala, Sura

Nachdem sein leiblicher Vater Li auf der Bildfläche erscheint, nimmt er Po mit in sein ebenso entlegenes wie paradiesisches Dorf voller tollpatschiger Pandas. Doch die Idylle wird durch den mit übernatürlichen Kräften ausgestatteten Schurken Kai bedroht, der sich ein fürchterliches Ziel gesetzt hat: Er will jeden einzelnen Kung-Fu-Meister in China vernichten. Also ist es an Po, aus seinen gemütlichen Verwandten mutige, selbstsichere Kämpfer zu machen.

L'idéal

NEW F 2016 de Frédéric Beigbeder. Avec Gaspard Proust, Audrey Fleurot et Anamaria Vartolomei. 90'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopolis Kirchberg

Octave Parango, de « 99 francs », s'est reconverti dans le « model

scouting » à Moscou. Cet hédoniste cynique mène une vie agréable dans les bras de jeunes mannequins russes et à bord des jets privés de ses amis oligarques... jusqu'au jour où il est contacté par L'Idéal, la première entreprise de cosmétiques au monde, secouée par un gigantesque scandale médiatique.

La pazza gioia

(Folles de joie) de Paolo Virzì. Avec Valeria Bruni Tedeschi, Micaela Ramazzotti et Valentina Carnelutti. 116'. V.o., s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

Beatrice est une mythomane bavarde au comportement excessif. Donatella est une jeune femme tatouée, fragile et introvertie. Ces deux patientes de la Villa Biondi, une institution thérapeutique pour femmes sujettes à des troubles mentaux, se lient d'amitié. Une après-midi, elles s'enfuient, bien décidées à trouver un peu de bonheur dans cet asile de fous à ciel ouvert qu'est le monde des gens « sains ».

La supplication

(Voices from Chernobyl) L 2015, film documentaire de Pol Cruchten. 90'. V.o., s.-t. angl. À partir de 6 ans.

Cinémaacher, Le Paris, Scala, Starlight

Ce film ne parle pas de Tchernobyl, mais du monde de Tchernobyl dont nous ne connaissons presque rien. Des témoignages subsistent : des scientifiques, des enseignants, des journalistes, des couples, des enfants... Ils évoquent ce que furent leur quotidien, et puis la catastrophe. Leurs voix forment une longue supplication, terrible mais nécessaire, qui dépasse les frontières et nous invite à nous interroger sur notre condition humaine.

Les malheurs de Sophie

F 2016 de Christophe Honoré. Avec Anaïs Demoustier, Golshifteh Farahani et Muriel Robin. 106'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Dans son château, la petite Sophie ne peut résister à la tentation de l'interdit. Ce qu'elle aime par dessus tout, c'est faire des bêtises avec son cousin Paul. Lorsque ses parents

décident de rejoindre l'Amérique, Sophie est enchantée. Un an plus tard, elle est de retour en France avec son horrible belle-mère, Mme Fichini. Mais Sophie va pouvoir compter sur l'aide de ses deux amies, les petites filles modèles, et de leur mère, Mme de Fleurville, pour se sauver des griffes de cette femme.

✖ Les nostalgiques de la comtesse de Ségur éprouveront un certain plaisir à retomber en enfance. Malheureusement, le film décoche des grains de folie sans toutefois y succomber totalement, tel un soufflé raté. (ft)

Ma loute

F/D 2016 de Bruno Dumont. Avec Fabrice Luchini, Juliette Binoche et Valeria Bruni Tedeschi. 122'. V.o., s.-t. nl. À partir de 12 ans.

Utopia

Été 1910, baie de la Slack dans le nord de la France. De mystérieuses disparitions mettent en émoi la région. L'improbable inspecteur Machin et son sagace Malfoy (mal)mènent l'enquête. Ils se retrouvent bien malgré eux au cœur d'une étrange et dévorante histoire d'amour entre Ma Loute, fils aîné d'une famille de pêcheurs aux mœurs bien

KINO | 17.06. - 21.06.

particulières, et Billie, de la famille Van Peteghem, riches bourgeois lillois décadents.

Me before You

NEW USA 2016 von Thea Sharrock. Mit Emilia Clarke, Sam Claflin und Jenna Coleman. 110'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Louisa Clark und William Traynor könnten kaum unterschiedlicher sein. Sie ist eine junge Frau aus der Kleinstadt, die in einem Café arbeitet und mit ihrem einfachen Leben zufrieden ist, obwohl sie noch bei ihren Eltern wohnt und ihr Freund Patrick so gar nicht zu ihr passt. Will dagegen ist depressiv und launisch, seit er, der vormals erfolgreiche, draufgängerische Banker, im Rollstuhl sitzt. Zwei Jahre ist sein Unfall her, sein Leben hält Will nicht mehr für lebenswert. Doch da lernt er Louisa kennen, die ihren Job im Café verloren hat.

Miles Ahead

NEW USA 2015 von und mit Don Cheadle. Mit Emayatzy Corinealdi und Ewan McGregor. 100'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

New York, 1980. Seit fünf Jahren hat Miles Davis keine Platte mehr veröffentlicht. Die Jazzlegende, die vor Jahren mit ihrem virtuoson Trompetenspiel die Herzen der Menschen im Sturm eroberte, lebt mittlerweile zurückgezogen, trinkt und kokst und trauert seiner großen Liebe Frances Taylor nach. Doch plötzlich geht ein unglaubliches Gerücht um: Davis soll tatsächlich wieder im Studio gewesen sein! Der Musikjournalist Dave Braden wittert eine Sensationsstory.

Money Monster

USA 2016 von Jodie Foster. Mit Julia Roberts, George Clooney und Jack O'Connell. 99'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

Utopolis Belval und Kirchberg

Der berühmt-berüchtigte Finanzguru Lee Gates hat es zu einer eigenen Sendung im Fernsehen gebracht. Allerdings haben ihm seine Börsentipps, bei denen es neben der Qualität der Anlage wie in jedem TV-Format immer auch um die gute Show geht, nicht nur Fans beschert: Der Familienvater Kyle hat durch ein

schlechtes Investment gerade seine gesamten Ersparnisse an der Börse verzockt. Den Insidertipp für die Anlage hatte er aus Gates' Sendung. Nun ist er derart verzweifelt, dass er bewaffnet mitten in die Liveshow stürmt und den Moderator als Geisel nimmt.

XX (...) Jodie Foster place ce film efficace et critique, sorte de miroir grossissant de l'obsession du gain, et fait mouche en contournant certains codes éculés des films de prise d'otage. Wall Street n'aura même pas mal, mais le spectateur aura passé un bon moment. (ft)

Mother's Day

USA 2016 von Garry Marshall. Mit Jennifer Aniston, Kate Hudson und Julia Roberts. 118'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Utopolis Belval und Kirchberg

Rund um den Muttertag nehmen die Geschichten mehrerer Mütter ihren Lauf, die auf unterschiedliche Weise miteinander verwoben sind. Sandy ist alleinerziehend und muss damit zurechtkommen, dass ihr Ex-Mann wieder heiratet und seine Braut wesentlich jünger ist. Jesse ist total genervt von ihrer Mutter, versucht aber wieder eine Beziehung zu ihr aufzubauen. Fernsehmoderatorin Miranda, die als Karrierefrau par excellence ihre Mutterpflichten über die Jahre mehr und mehr vernachlässigt hat, fragt sich, was das Muttersein für sie eigentlich bedeutet.

Mænd & høns

(Men & Chicken) DK 2016 von Anders Thomas Jensen. Mit David Dencik, Mads Mikkelsen und Nicolas Bro. 104'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Gabriel und Elias sind Brüder, könnten aber unterschiedlicher kaum sein. Gabriel ist ein deprimierter Philosophie-Professor, während sich Elias ausschließlich für Frauen, Faulenzen und andere Alltagsfreuden interessiert. Nach dem Tod ihres Vaters erhalten sie eine Videoaufnahme, auf der ihnen der Verstorbene mitteilt, dass sie adoptiert sind und unterschiedliche Mütter hatten, die jeweils die Geburt nicht überlebt haben. Um ihren biologischen Vater zu finden, reisen beide auf die Insel Ork, wo ihr Erzeuger leben soll.

Programm in den regionalen Kinos ...

BETTEMBOURG / LE PARIS

Angry Birds
Café Society
La supplication
The Conjuring 2
Warcraft
X-Men: Apocalypse

DIEKIRCH / SCALA

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Café Society
Kung Fu Panda 3
La supplication
The Conjuring 2
The Jungle Book

DUDELANGE / STARLIGHT

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Café Society
Der Staat gegen Fritz Bauer
La supplication
Streik!
The Conjuring 2
The Jungle Book
Trumbo
Warcraft
X-Men: Apocalypse

ECHTERNACH / SURA

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Café Society
Kung Fu Panda 3
The Conjuring 2
The Jungle Book
Trumbo
Warcraft
X-Men: Apocalypse

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
La supplication
Rico, Oskar und der Diebstahlstein
The Conjuring 2
Warcraft
Zootopia

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Finding Dory
Un homme à la mer
Warcraft
X-Men: Apocalypse

RUMELANGE / KURSAAL

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Finding Dory
Un homme à la mer
Warcraft
X-Men: Apocalypse

TROISVIERGES / ORION

Café Society
Der Staat gegen Fritz Bauer
The Jungle Book
Trumbo
Warcraft
X-Men: Apocalypse

WILTZ / PRABELLI

Alice Through the Looking Glass
Angry Birds
Café Society
Der Staat gegen Fritz Bauer
Rico, Oskar und der Diebstahlstein
The Conjuring 2
The Jungle Book
Trumbo
Warcraft

d'solidaritéit: de geste, deen zielt !

www.astm.lu

astm

ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

KINO | 17.06. - 21.06.

Our Kind of Traitor

NEW GB 2016 von Susanna White. Mit Ewan McGregor, Damian Lewis und Naomie Harris. 107'. O-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

Utopolis Kirchberg

Das englische Pärchen Perry und Gail lernt während seines Urlaubs in Marrakesch den vermeintlichen russischen Geschäftsmann Dima kennen. Es stellt sich aber heraus, dass Dima in Wirklichkeit als Geldwäscher für die russische Mafia arbeitet, nach einem Attentat auf einen Freund um sein Leben fürchtet und in England beim britischen Geheimdienst Asyl suchen will. Die Freundschaft mit dem unauffälligen und harmlosen Perry soll ihm dabei helfen.

Remember

NEW USA 2015 von Atom Egoyan. Mit Christopher Plummer, Martin Landau und Bruno Ganz. 95'. O-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Utopia

Zev hat schon so einiges im Leben durchgemacht und wohnt mittlerweile, unter zunehmender Demenz leidend, im Altersheim. Eines Tages findet sein Freund und Mitbewohner Max heraus, dass der Aufseher, der vor

über 70 Jahren im KZ die Familien der beiden umgebracht hat, nach wie vor am Leben ist und sich mit neuer Identität in Amerika aufhält.

Retour chez ma mère

F 2016 d'Éric Lavaine. Avec Josiane Balasko, Alexandra Lamy et Mathilde Seigner. 97'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopolis Kirchberg

Aimeriez-vous retourner vivre chez vos parents ? À 40 ans, Stéphanie est contrainte de retourner vivre chez sa mère. Elle est accueillie les bras ouverts : à elle les joies de l'appartement surchauffé, de Francis Cabrel en boucle, des parties de Scrabble endiablées et des précieux conseils maternels sur la façon de se tenir à table et de mener sa vie... Chacune va devoir faire preuve d'une infinie patience pour supporter cette nouvelle vie à deux.

Rico, Oskar und der Diebstahlstein

D 2016 von Neele Leana Vollmar. Mit Anton Petzold, Juri Winkler, Karoline Herfurth. 94'. O-Ton. Ab 6.

Cinémaacher, Prabbeli, Utopia, Utopolis Belval

Die Freunde und Hobbydetektive Rico und Oskar erleben ihr letztes gemeinsames Abenteuer. Dabei ist eigentlich alles erst einmal bestens, denn mittlerweile wohnen sie Tür an Tür. Ricos Mutter Tanja und der Bühl sind zusammen, Oskar ist mit seinem Vater Lars zu Rico ins Haus gezogen. Doch als der grummelige Fitzke stirbt, beginnt der Ärger. Der Steinzüchter vererbt Rico seine geliebte Steinsammlung, über die sich der Junge auch sehr freut - aber dann stellen er und sein Kumpel fest, dass Ricos Lieblingsstein, der Kalbstein, gestohlen wurde.

Streik!

L 2016, Dokumentarfilm vum Andy Bausch. 100'. Lëtz. V.

Starlight

De Film dokumentéiert a weist, unhand vu beweegte Biller, Fotoen, Aarbechterlidd, Zäitdokumenter an Interviewen, d'sozial Konflikter an d'Entwécklung vun der fräier Gewerkschaftsbewegung zu Lëtzebuerg vun hiren Ufäng bis haut. All déi sozial Rechter, déi eis haut selbstverständlech schéngen, hu mer net vun uewen erof geschenkt kritt - si hu missten erkämpft ginn.

✂ (...) in den letzten 15 Minuten verkommt „Streik!“ unverhohlen zu einem OGBL-Werbefilmchen. (lc)

The Conjuring 2

USA 2016 von James Wan. Mit Vera Farmiga, Patrick Wilson und Franka Potente. 125'. O-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

Cinémaacher, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Die alleinerziehende Mutter Peggy Hodgson und ihre vier Kinder haben Beunruhigendes zu berichten: In ihrem Haus spukt es. Um es mit den heimtückischen Geistern aufnehmen zu können, müssen Ed und Lorraine erneut ihre eigenen Dämonen aus der Vergangenheit konfrontieren. Voir filmtipp ci-contre.

The Jungle Book

USA 2016 von Jon Favreau. Mit Neel Sethi. 106'. Ab 6.

Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopolis Kirchberg

Der junge Mogli ist nach einem Zwischenfall von seiner Familie getrennt und von nun an alleine im indischen Dschungel unterwegs. Er findet schon bald Zuflucht bei der Wolfsmutter Rakcha die ihn als eines ihrer Kinder aufzieht. Allerdings hat es Schir Khan auf Mogli abgesehen. Der Tiger will alle menschliche Bedrohung vernichten, um die Gesetze des Dschungels zu wahren.

✂ Avec sa maîtrise technique impeccable, le film est une belle introduction au chef-d'œuvre de Rudyard Kipling pour la génération qui a grandi avec les jeux vidéo. On pardonnera aux plus âgés de préférer la poésie de l'original. (ft)

The Neon Demon

USA/DK/F 2016 von Nicolas Winding Refn. Mit Elle Fanning, Jena Malone und Bella Heathcote. 117'. O-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

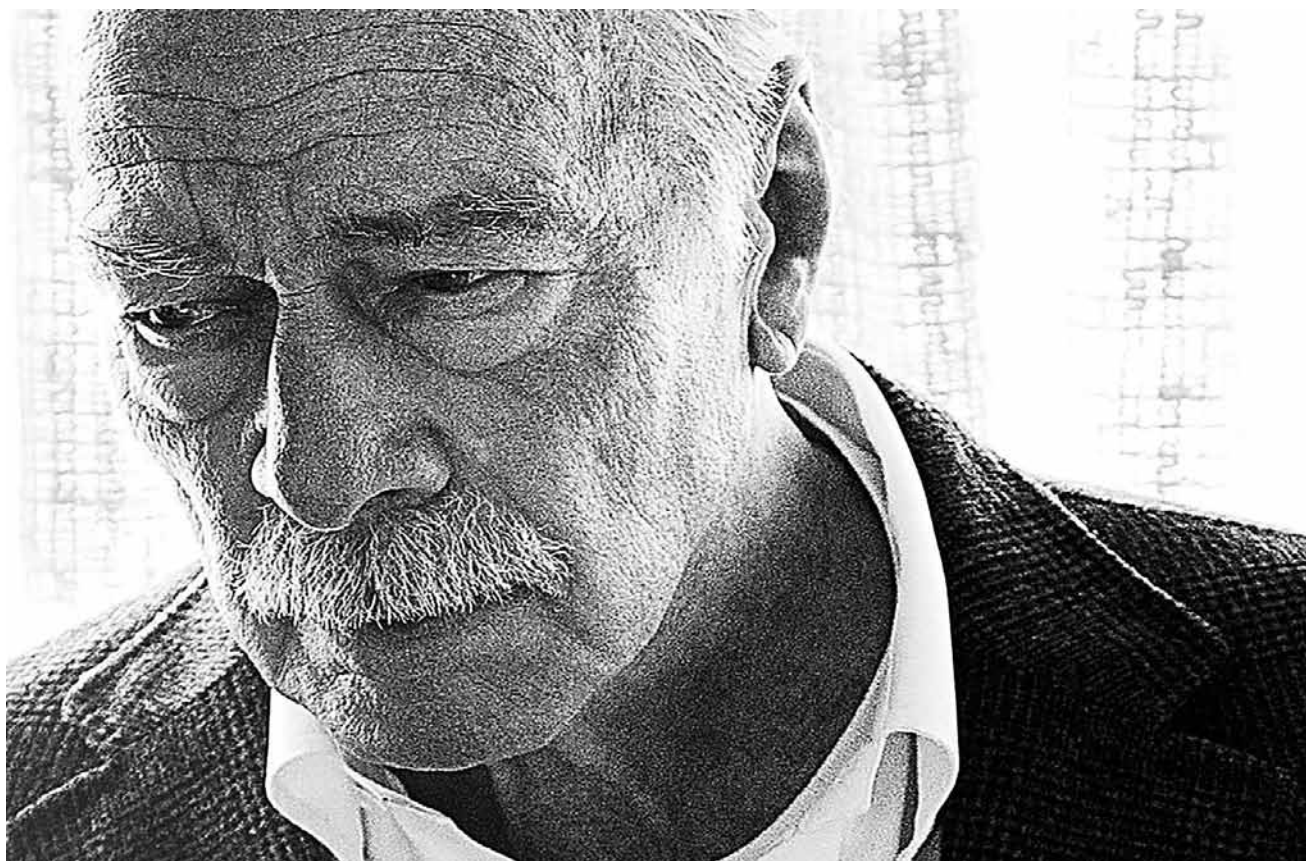
Utopia

Teenagerin Jesse ist neu in Los Angeles. Sie zieht in ein heruntergekommenes Motel, das vom dubiosen Hank geführt wird, findet aber schnell Anschluss in der fremden Stadt: Stylistin Ruby bemerkt, was für ein Talent in Jesse steckt und will ihr dabei helfen, den Traum von der Modelkarriere zu verwirklichen. Wenig später hat Jesse mit Jan dann auch schon eine Top-Agentin und wird

Es geht auch ohne kalten Krieg, aber nicht ohne Russen: „Our Kind of Traitor“, nach dem Roman von John Le Carré - neu im Utopolis Kirchberg.



KINO | 17.06. - 21.06.



Lieber spät Rache nehmen als nie: In „Remember“ macht sich ein Holocaust-Überlebender auf die Suche nach dem Mörder seiner Familie - neu im Utopia.

von einem Fotografen zum nächsten geschickt.

Voir article p. 16

The Nice Guys

USA 2016 von Shane Black.
Mit Ryan Gosling, Russell Crowe und Kim Basinger. 116'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

Utopolis Kirchberg

Los Angeles in den 1970er Jahren: Der abgehalfterte Privatdetektiv Holland March und der raubeinige Jackson Healy sind sich nicht gerade grün, immerhin wurde Healy bereits einmal damit beauftragt, March zu verprügeln. Doch dann müssen sich die beiden für einen lukrativen Auftrag zusammenraufen.

Trumbo

USA 2016 von Jay Roach.
Mit Bryan Cranston, Diane Lane und Helen Mirren. 124'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Orion, Prabbeli, Starlight, Sura

Mit seiner Frau Cleo und seinen Kindern führt Dalton Trumbo in den 1940er Jahren in Amerika ein Leben wie aus dem Bilderbuch. Durch seine Arbeit an Filmen wie „Fräulein Kitty“ zählt Trumbo zu den gefragtesten Drehbuchautoren Hollywoods. Das berufliche wie private Glück

wird getrübt, als er ins Visier der Kommunistenjäger gerät.

XX (...) même si les interrogations persistent, le film vaut le ticket de cinéma : il amorce une réflexion salutaire sur cette industrie tellement perméable au contrôle, où la censure officielle a peut-être perdu de sa superbe, mais où l'argent règne encore en maître. (ft)

Un homme à la mer

B/F 2016 de Géraldine Doignon.
Avec Yoann Blanc, Jo Deseure et Bérangère Bodin. 95'. V.o. À partir de 6 ans.

Ciné Waasserhaus, Kursaal

Mathieu est biologiste marin. Les dissections qu'il fait à longueur de journée l'ont complètement éloigné de sa véritable passion : les requins. Depuis huit ans, il partage sa vie avec Juliette, danseuse passionnée et volontaire. Plus rien de son couple ou de son travail ne semble le toucher, jusqu'au jour où Christine, sa belle-mère, jeune retraitée apparemment comblée, disparaît.

Warcraft

USA 2016 von Duncan Jones. Mit Travis Fimmel, Ben Foster und Paula Patton. 124'. Ab 12.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli,

Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Im Reich der Azeroth verbringen die Bewohner schon seit vielen Jahren in friedliches Leben. Doch von einem Tag zum nächsten bricht großes Unheil in Form einer furchteinflößenden Rasse über sie: Kampferprobte Orcs haben ihre Heimat Draenor verlassen, weil diese dem Untergang geweiht ist und nun sind sie auf der Suche nach einem neuen Ort, um sich niederzulassen.

X-Men: Apocalypse

USA 2016 von Bryan Singer.
Mit James McAvoy, Michael Fassbender und Jennifer Lawrence. 144'.

Ciné Waasserhaus, Kursaal, Le Paris, Orion, Starlight, Sura, Utopolis Belval und Kirchberg

Die Welt hat sich verändert, Mutanten werden in der Gesellschaft nun weitestgehend akzeptiert. Doch ein legendärer Bösewicht schickt sich an, Menschen wie Mutanten zu unterjochen: der einst als Gott verehrte Apocalypse. Er ist unsterblich, vereint die Kräfte vieler unterschiedlicher Mutanten - und er ist bei seinem Erwachen nach Tausenden von Jahren gar nicht glücklich darüber, wie sich die Welt entwickelt hat. Zur Verwirklichung seines Plans einer neuen Weltordnung

bringt er mächtige Mutanten unter seine Kontrolle.

Σ La série s'essouffle et se boursouffle dans un scénario déjà vu, malgré les petits nouveaux. Tout ça se prend bien trop au sérieux et manque de la touche d'humour que Marvel sait apporter d'habitude. (ft)

Zootopia

USA 2016, Animationsfilm von Byron Howard und Rich Moore. 108'. Dt. Fass. Ab 6.

Cinémaacher, Utopolis Belval

Zootopia, eine gigantische Stadt voller Möglichkeiten: Hier leben die unterschiedlichsten Tierarten Seite an Seite. Mitten in den Trubel dieser Großstadt wird die junge Polizistin Judy Hopps versetzt, die hofft, nun endlich einmal einen großen Fall lösen zu dürfen. Aber als kleiner Nager zwischen lauter großgewachsenen Kollegen wird sie nur belächelt und so darf Judy lediglich Parksünden nachjagen. Als ihr Chef sie endlich mit einem spannenden Auftrag betraut, stellt die clevere Häsin schnell fest, dass sie Hilfe braucht.

FILMTIPP

The Conjuring 2

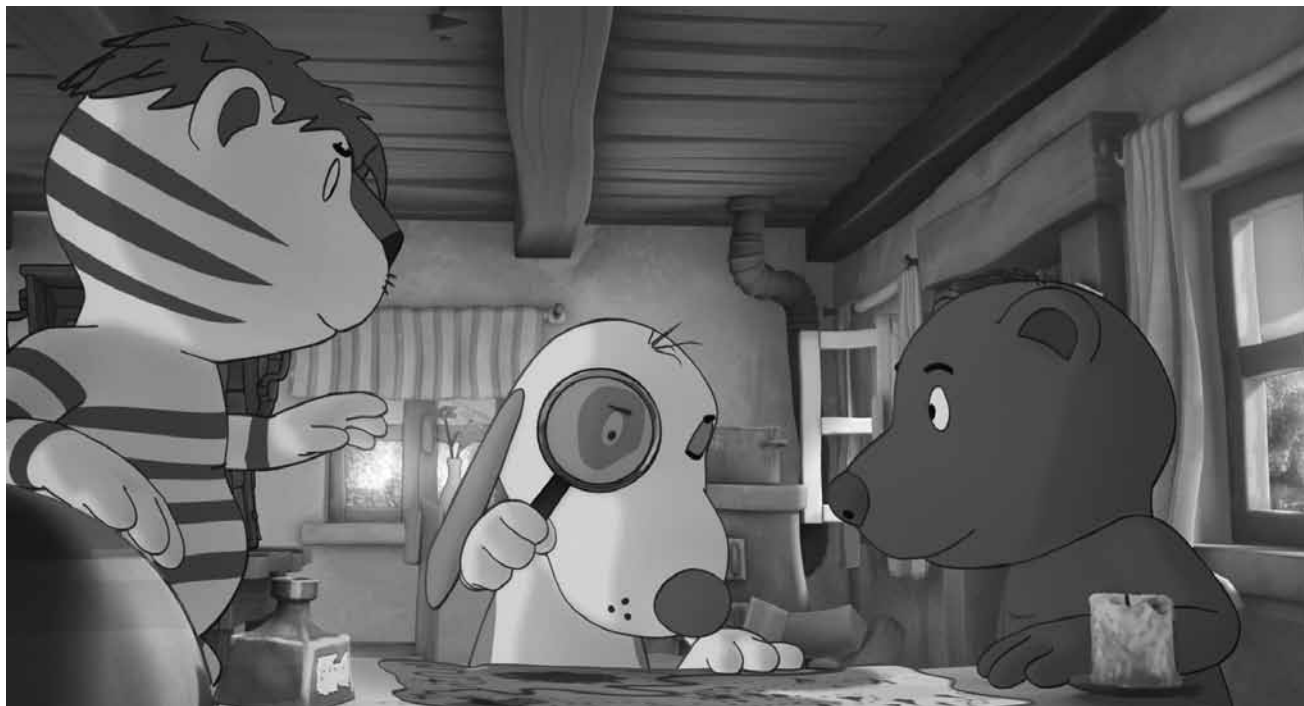
Si les nonnes vous ont traumatisé pendant votre enfance, évitez à tout prix ce film. Sinon, « The Conjuring 2 » est plutôt un vaudeville où se baladent tous les clichés du genre d'horreur. C'est bien fait mais un peu gratuit.

Luc Caregari

Aux Utopolis Belval et Kirchberg



CINÉMATHEQUE | 17.06. - 26.06.



Nachdem sie in Panama waren, machen sich der kleine Tiger, der kleine Bär und die Tigerente auf ein neues Abenteuer: „Janosch - Komm wir finden einen Schatz“ - am Sonntag in der Cinémathèque.

cinémathèque

Cops + The Goat

USA 1922 + USA 1921 de et avec Buster Keaton. 17' + 22'. Int. angl. Animation musicale de Nikkkel K & [vwaz] + Bibi la brute & Slizzer. Dans le cadre du Breakin' Conventions Festival 2016.

Ven, 17.6., 20h30.

Deux films muets de Buster Keaton accompagnés par la crème de la crème de la scène hip-hop luxembourgeoise.

Prix Miradas/Blécker

7e concours de courts métrages organisé par le Circulo cultural Antonio Machado de Luxembourg

Sam, 18.6., 19h.

La projection d'une sélection des films finalistes et la remise du prix au gagnant seront suivies d'un vin espagnol.

The Big Lebowski

USA 1998 de Joel Coen. Avec Jeff Bridges, John Goodman et Julianne Moore. 117'. V.o., s.-t. fr.

Sam, 18.6., 21h30.

Un jour, Jeff Lebowski est pris pour un autre Lebowski, un milliardaire. Jeff se fait alors passer à tabac par deux hommes qui veulent récupérer

le montant des dettes de Bunny, la femme du milliardaire. Quand celle-ci est enlevée par ces hommes, le riche Lebowski demande à Jeff de faire l'intermédiaire.

Janosch - Komm wir finden einen Schatz

D 2012, Zeichentrickfilm für Kinder von Irina Probst. 75'. O.-Ton.

Dim, 19.6., 15h.

Nach „Oh, wie schön ist Panama“ erleben der kleine Tiger, der kleine Bär und die Tigerente nun ein neues Abenteuer. Die drei Freunde finden eine rätselhafte Karte in einer alten Kiste und begeben sich prompt gemeinsam auf Schatzsuche.

Into the Wild

USA 2007 von Sean Penn. Mit Emile Hirsch, Marcia Gay Harden und William Hurt. 149'. O.-Ton, fr. Ut.

Dim, 19.6., 17h.

Eigentlich sollte bei Chris alles im Lot sein da er sein Studium mit Bestnoten abgeschlossen hat. Doch seinen Moralvorstellungen genügen nur die allerhöchsten Standards - und das will er fortan auch aktiv leben. Er verschenkt seine Ersparnisse und bricht zum ultimativen Trip auf.

*** Eine Hommage an das Außenseitertum die nichts erklärt aber auch nichts erklärt. Und das ist gut so. (Audrey Horne)

Groundhog Day

USA 1993 de Harold Ramis. Avec Bill Murray et Andie MacDowell. 103'. V.o., s.-t. fr.

Dim, 19.6., 20h30.

Présentateur de météo égocentrique et odieux, Phil Connors doit pour la troisième fois couvrir un événement qui l'insupporte : le « jour de la marmotte », où un de ces charmants plantigrades donne son opinion sur la durée de l'hiver. La journée se passe mal, car un blizzard le bloque dans le village : au petit matin, il s'aperçoit que la date n'a pas changé. Jour après jour, il revit ce fatal 2 février.

Angustia

(Anguish) E 1987 de Bigas Luna. Avec Michael Lerner et Zelda Rubinstein. 86'. V.o., s.-t. fr.

Lun, 20.6., 18h30.

Dans une salle de cinéma, des spectateurs regardent « The Mommy », film d'horreur suivant un ophtalmologiste psychopathe collectionnant les yeux de ses victimes sous la pression de sa maman. Au fil de ce « film », l'une des spectatrices, de plus en plus mal à l'aise, surprend le comportement étrange de l'un des spectateurs assis non loin d'elle.

Bulworth

USA 1998 von und mit Warren Beatty. Mit Halle Berry, Oliver Platt und Don Cheadle. 108'. O.-Ton, fr. Ut.

Lun, 20.6., 20h30.

Jay Bulworth, wollte eigentlich für die nächsten US-Kongresswahlen kandidieren, aber dann beginnt die Politik ihn anzuekeln. Er schließt eine gigantische Lebensversicherung ab, heuert einen Killer an und gibt ein Attentat auf sich selbst in Auftrag. Und dann redet er öffentlich Klartext: über den Polit-Alltag, über eigene Fehler, den Rechtsruck in den Staaten und seine eigene marxistische Vergangenheit, zu der er noch immer steht.

*** Der richtige Regierungswechsel: ein marxistischer Film aus Hollywood, der wohl erste der US-Filmgeschichte. Im Gegensatz zu Filmen wie „Wag the Dog“ enthält Warren Beattys Film um einen Senator eine absolut ernst gemeinte Gesellschaftsanalyse der Vereinigten Staaten. Und das in einer intelligent inszenierten Komödie. (Peter Feist)

All the President's Men

USA 1976 d'Alan J. Pakula. Avec Robert Redford, Dustin Hoffman et Jason Robards. 137'. V.o., s.-t. fr.

Mar, 21.6., 18h30.

Recréation minutieuse de l'enquête des journalistes Carl Bernstein et Bob Woodward du « Washington Post » qui aboutit à la révélation du complot du Watergate.

Notorious

USA 1946 d'Alfred Hitchcock. Avec Cary Grant, Ingrid Bergman et Claude Rains. 101'. V.o., s.-t. fr.

Mar, 21.6., 21h.

Parce qu'elle aime un agent du FBI, la fille d'un espion nazi accepte d'épouser un ancien ami de son père pour mieux le surveiller.

Pas de séance à la Cinémathèque le mercredi 22.6 en raison des réjouissances de la veille de la fête nationale.

CINÉMATHEQUE | 17.06. - 26.06.

Bringing Up Baby

USA 1938 de Howard Hawks.
Avec Cary Grant, Katharine Hepburn et Charles Ruggles. 91'. V.o., s.-t. fr.

Jeu, 23.6., 18h30.

Un paléontologue, sur le point de se marier avec un bloc de glace, doit obtenir une subvention de Peabody, homme d'affaires d'une tante à héritage. Sur le green d'un golf, il se chamaille avec Susan. Il la retrouve le soir dans un bar, et celle-ci se révèle être une « miss catastrophe ». Pour se racheter, elle tient à lui présenter sa tante, l'employeuse de Peabody.

Primary Colors

USA 1998 de Mike Nichols.
Avec John Travolta, Emma Thompson et Billy Bob Thornton. 143'. V.o., s.-t. fr.

Jeu, 23.6., 20h30.

Henry Burton rejoint la campagne électorale du gouverneur du Sud Jack Stanton, un personnage qui vise directement Bill Clinton - et va rapidement se rendre compte que son candidat n'a pas la veste aussi blanche qu'il paraît.

Looking for Eric

GB 2009 de Ken Loach.
Avec Steve Evets, Éric Cantona et Stephanie Bishop. 119'. V.o., s.-t. fr.

Suivi d'un débat avec Sébastien Louis, professeur à l'école européenne.

Ven, 24.6., 18h30.

Eric, postier à Manchester, traverse une mauvaise passe. Sa vie sentimentale est un désert. Un soir, il s'adresse à son idole, King Cantona, le plus grand joueur de Manchester United. Que ferait-il à sa place ? Eric est persuadé, que le footballeur peut l'aider à reprendre sa vie en main.

❖❖ Le film essaie de temps en temps d'être drôle, mais les moments forts sont dramatiques et c'est eux qui restent gravés dans la mémoire. (Ic)

Jules et Jim

F 1961 de François Truffaut.
Avec Oskar Werner, Henri Serre et Jeanne Moreau. 105'. V.o.

Ven, 24.6., 20h30.

Jim est Parisien et Jules Autrichien. Partageant fortunes et infortunes, ils rencontrent Catherine, la femme idéale. Jules l'épouse pendant la guerre. Jim les rejoint et Catherine se précipite dans ses bras.

Sideways

USA 2004 d'Alexander Payne.
Avec Paul Giamatti, Thomas Haden Church et Virginia Madsen. 124'. V.o., s.-t. fr.

Sam, 25.6., 19h.

Miles, un écrivain raté divorcé, et son ami Jack, un acteur sur le point de se marier, décident de faire la route des vins en Californie. Aussi différents que proches, il n'ont en commun que les ambitions déçues et l'inquiétude face au temps qui passe.

❖❖ Leider endet der Film, trotz der so originell interpretierten Charaktere, doch ziemlich konventionell. (Lea Graf)

Le grand bleu

F 1988 de Luc Besson.
Avec Jean-Marc Barr, Rosanna Arquette et Jean Reno. 132'. V.o.

Sam, 25.6., 21h30.

Une île des Cyclades en 1959. Un enfant de huit ans, Jacques Mayol, s'exerce dans le port à plonger avec son rival, Enzo Molinari. Le lendemain, Jacques part à la pêche aux éponges avec son père et son oncle Louis ; le tuyau du scaphandre s'arrache et le père meurt sous les yeux horrifiés de son fils.

Toy Story 3

USA 2010, Animationsfilm von Lee Unkrich. 100'. O.-Ton, fr. Ut.

Dim, 26.6., 15h.

Andy ist mittlerweile ein Teenager und packt seine Sachen fürs College ein. Da ist kein Platz mehr für Cowboys,

Space-Ranger oder Dinosaurier. Für Woody und seine Freunde ist damit der Tag gekommen vor dem sie immer Angst hatten: Sie werden nicht mehr gebraucht ... denken sie zunächst!

There Will Be Blood

USA 2007 de Paul Thomas Anderson.
Avec Daniel Day-Lewis, Paul Dano et Dillon Freasier. 158'. V.o., s.-t. fr.
D'après le roman « Oil » d'Upton Sinclair.

Dim, 26.6., 17h.

Daniel Plainview entend parler de la petite ville Little Boston en Californie, où l'on dit qu'un océan de pétrole coulerait littéralement du sol. Il y va avec son fils pour tenter sa chance. Dans cet endroit pauvre et perdu, l'unique distraction est l'église animée par le charismatique prêtre Eli Sunday. Plainview et son fils voient le destin leur sourire.

❖❖❖ Für die überragende Darstellung des Ölmagnaten Plainview hat Daniel Day-Lewis verdienstermaßen den Oscar bekommen. (Claude Kohnen)

Casino Royale

USA 2006 von Martin Campbell.
Mit Daniel Craig, Eva Green und Mads Mikkelsen. 145'. O.-Ton fr. + dt. Ut.

Dim, 26.6., 20h30.

James Bond folgt einer Spur die zu einem besessenen und genialen Spieler namens LeChiffre führt. In Montenegro muss LeChiffre im Casino Royale Geld für terroristische Aktivitäten gewinnen, weil es ihm sonst selbst an den Kragen gehen wird.

❖ Neu an diesem Bond ist, dass er eine Killermaschine ist, die sich verliebt. Ansonsten ist auch diese Folge ein gewöhnlicher Actionfilm. (Christiane Walerich)

Le premier grand succès de Luc Besson : « Le grand bleu » - samedi à la Cinémathèque.

